Ibn Jamā'ah, Muḥammad ibn Abī Bakr
Commentar des Izz-ed-Dīn Abu Abd-ullah über die Kunstausdrücke der Traditionswissenschaft



COMMENTAR

DES

Izz-ed-Dîn Abu Abd-ullah

ÜBER DIE

Kunstausdrücke der Traditionswissenschaft
NEBST ERLÄUTERUNGEN.

INAUGURAL-DISSERTATION

DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTAT ZU LEIPZIG

ZUR

Erlangung der Doctorwürde

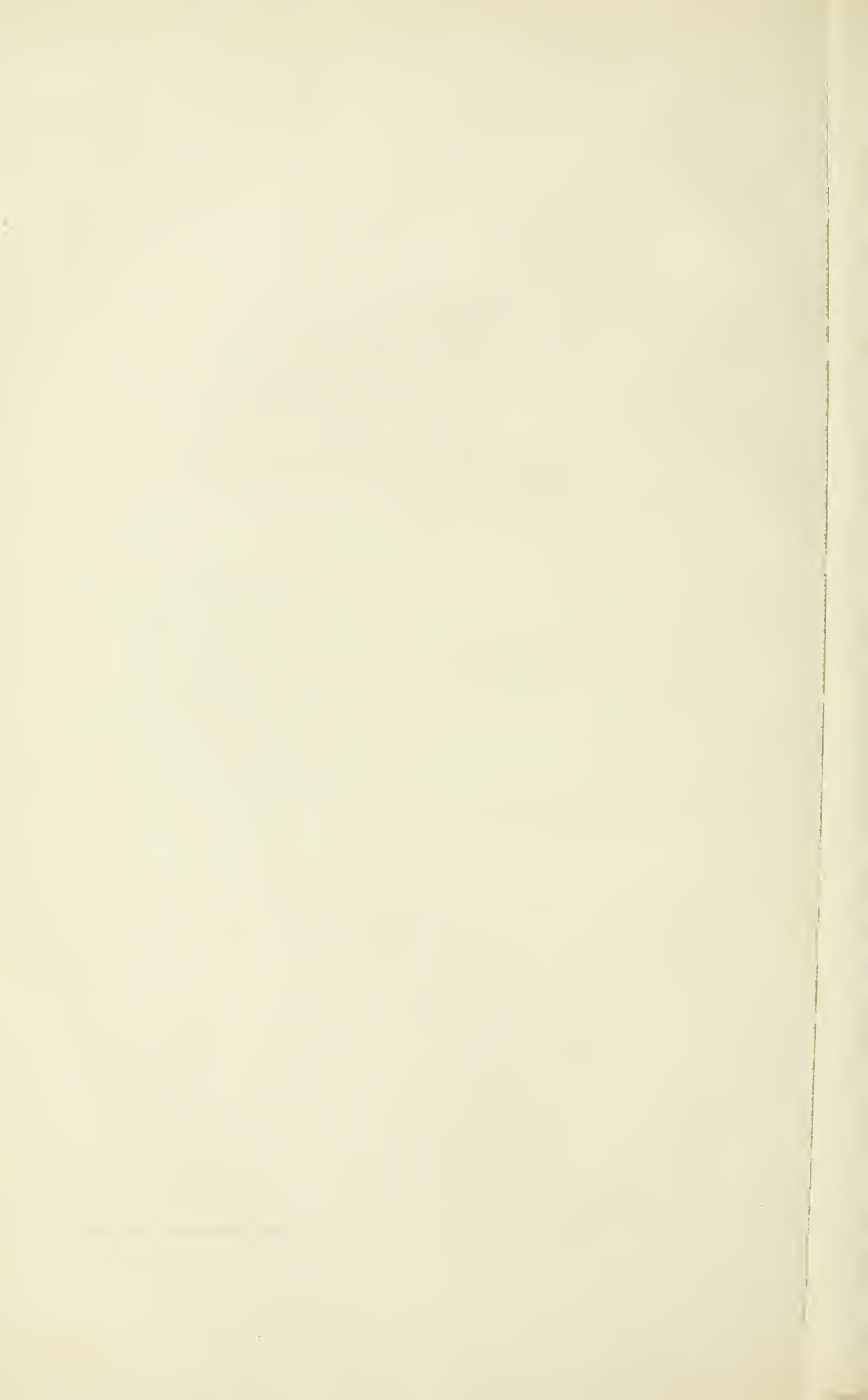
VORGELEGT

VON

FRIEDRICH RISCH.



LEIDEN. — E. J. BRILL.
1885.



COMMENTAR

DES

Izz-ed-Dîn Abu Abd-ullah

ÜBER DIE

Kunstausdrücke der Traditionswissenschaft

NEBST ERLÄUTERUNGEN.

INAUGURAL-DISSERTATION

DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT ZU LEIPZIG

ZUR

Erlangung der Doctorwürde

VORGELEGT

VON

FRIEDRICH RISCH.



LEIDEN. — E. J. BRILL.
1885.

VORREDE.

Nachdem bereits von Herrn Geh. Rat Professor Krehl in Leipzig in der Ausgabe des Makkari (vol. I, 819—820) das Gedicht des Ibn Farah veröffentlicht ist, worin 28 Kunstausdrücke der Traditionswissenschaft enthalten sind, wage ich es auf Anraten meines hochverehrten Lehrers, Herrn Professor de Jong in Utrecht, den Commentar des Izz-ed-Dîn Abu Abd-ullah hierüber dem gelehrten Publicum vorzulegen. Diesen Commentar erwähnt Hadschi Chalfa vol. VI pag. 190 (Nr. 13189), woselbst es heisst: منظومة ابن فرح شهاب الدين الاشبيلى فى الحديث لاميّة فى ثلثين بيتا أوّلها

غرامى صحيح والرجا فيك مفضل (l. معضل)

شرحه عزّ الدين محمد بن أحمد بن الجماعة وسمّاه زوال الترح توفى سنة ٨١٩ وله شرحان غيره أوّله الحمد لله الذي كمل نوع الانسان الخ' ويحيى بن عبد الرحمان القرافى أوّله الحمد لله الذى قبل بصحيح النية الخ

Die Anzahl der Verse beträgt in allen Handschriften und im Makkari nur 20. Der Titel des Commentars: زوال الترح فى شرح منظومة ابن فرح فى الحديث wird ebenda vol. III pag. 542 erwähnt.

In den Erläuterungen zum Text ist ferner der vollständige Commentar (ausser zu den beiden letzten Versen) des Schems-ed-Dîn Abu Abd-ullah über dasselbe Gedicht mitgeteilt. Im übrigen habe ich mich in den Erläuterungen darauf beschränkt (abgesehen von der Mitteilung der meisten Randnoten), den genauen Begriff der betreffenden Kunstausdrücke nach Dictionary of technical terms used in the sciences of the Musulmans (Calcutta), nach Nawawi's Commentar zu Muslim (Cairo a. H. 1283) und nach el-Bistani's Muhit el-Muhit (Beirut 1867—70) mit ihren eigenen Worten klar zu stellen. Am meisten Mühe machte das Lesen der Randnoten, da dieselben, wenigstens für einen Anfänger im Lesen von Handschriften, sehr schlecht geschrieben waren und nicht wie der Text mehrfach vorlagen.

Was nun die Handschriften betrifft, die ich benutzen konnte, so sind dies folgende: Aus dem Verzeichniss der arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Gotha von Dr. W. Pertsch: Nr. 575, 576, 577, 631 und 578. Die vier ersten enthalten den Commentar des Izz-ed-Dîn Abu Abd-ullah. Sehr deutlich ist Nr. 577 (A) geschrieben, mit vielen wertvollen Randnoten, die fast alle mitgeteilt sind; im Gedicht selbst sind viele Vocalzeichen. Darauf kommt Nr. 575) (B); nur fehlen die diacritischen Puncte grossenteils (besonders in den Randnoten); auch enthält es fast gar keine Lesezeichen. Die Randnoten sind grossenteils mitgeteilt. In Nr. 576 (C) sind bei schwierigen Stellen die Vocale richtig angegeben; es enthält fast gar keine Randnoten. Am schlechtesten ist Nr. 631 (D) geschrieben, ohne Lesezeichen und ohne Randnoten; doch fehlen die diacritischen Puncte nicht; ف und ق werden durch einen unter — und übergeschriebenen Punct unter-

schieden. Die verschiedenen Lesarten dieser Handschriften sind, wie ich fürchte, nur etwas allzu genau angegeben. Der Vollständigkeit halber sei hier bemerkt, dass Pag. ١١ Lin. 13. B und D statt: انه متصل lesen انه صحيح متصل. Etwas freier verfuhr ich in dieser Beziehung mit den mitgeteilten Randnoten.

Für den Commentar des Schems-ed-Dîn Abu Abd-ullah lagen mir zwei Handschriften vor; die eine aus Gotha Nr. 578 (G) und eine aus Leyden (L), welche catalogus codicum orientalium bibliothecae Acad. Lugd. Batav. auctore de Goeje et de Jong vol. IV pag. 87 als MDCCXLIX aufgeführt ist. Am besten ist die Leydener Handschrift geschrieben. Die Vorrede daselbst lautet: بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقتى · هذه القصيدة من نظم الشيخ الامام الحافظ سهاب (sic) الدين احمد بن فرج (sic) الاسبيلى (sic) رحمه الله تعالى ' وشرحها الفقيه الحافظ شمس الدين ابو عبد الله محمد عبد الهادى المقدسى عفا الله عنه. Die Verse sind hier grossenteils vocalisiert. Häufig ist sowol im Text wie im Commentar unter ح und ع derselbe Buchstabe geschrieben, um sie von خ oder ج und غ zu unterscheiden. Mit dieser Leydener Handschrift stimmt wörtlich überein die von Gotha Nr. 578 und es ist dadurch auch die Frage nach dem Verfasser dieses Commentars erledigt. (Vergl. Verzeichniss der arab. Hdschr. der herzogl. Bibl. zu Gotha von Dr. W. Pertsch Nr. 578). Die Vorrede lautet in G: ' بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقتى قال الشيخ الامام الحافظ شهاب الدين احمد ابن فرح الاشبيلى رحمه الله تعالى ورضى عنه ' الحمد لله رَبِّ العالمين وصلى الله على سيّدنا محمد خاتم النبيّين

وعلى آله وصحبه اجمعين. In G sind jedoch viele und zum Teil für den zu erklärenden Begriff wichtige Zusätze; zum Teil enthalten dieselben aber nur Beispiele. Von den letzteren ist das Beispiel zu مبهم, weil unverständlich, hier weggelassen; der unleserliche Zusatz zu موقوف ist hier sachlich bei مقطوع nachgetragen. In der Schrift, die in G nicht leicht zu lesen ist, sind einige Vocale angegeben. Kleinere Verschiedenheiten der beiden Handschriften wie النبى statt الرسول oder unbedeutende Zusätze wie رضى الله عنه u. dergl. sind nicht immer in dem mitgeteilten Text angegeben; doch beruht er immer auf einer der beiden Handschriften. Um die Verschiedenheit der Lesarten zu bezeichnen, sind Klammern angewandt.

Endlich lag mir noch aus Leyden die Handschrift vor, welche in dem oben erwähnten Catalogus auctore Dozy vol. II pag. 302 als DCCCXCVII bezeichnet ist: طَبَقَاتُ الشَّافِعِيَّة auctore Tâdjo-'d-din Abdo-'l-wahhâb ibno-'s-Sobki; und zwar enthält diese Handschrift bestimmt die redactio magna, wie ich der gütigen Mitteilung von Herrn Prof. de Jong verdanke. Ueber die äusseren Lebensverhältnisse des Ibn Farah ist daselbst (übereinstimmend der Sache nach mit Makkari) pag. 315 folgendes zu lesen: احمد بن فرح بالفاء والحاء المهملة بن احمد الاشبيلى المحدّث أبو العباس اللخمى نزيل دمشق ولد سنة خمس وعشرين وستمائة وأسرهُ العدوّ ونجاه الله تعالى‘ وأخذ عن شيخ الاسلام عزّ الدين بن عبد السلام والكمال الضرير وغيرهما بالقاهرة ثمّ بدمشق عن ابن عبد الدائم وعمر الكرمانى وابن ابى اليسر وخلق‘ قال شيخنا الذهبى وأقْبل على تجويد المتون وفَهْمِها فتقدّم فى ذلك وكانت له حلقة

إقرآء فى جامع دمشق يقرأُ فيها فى فنون الحديث حضرتُ مجالسه وأُخذتُ عنه ونعم الشيخ كان سكينة ووقارا وديانة واستحضارا، مات بتربة أمّ الصالح فى جمادى الاخرة سنة تسع وتسعين وستمائة. Dann wird mit Anführung vieler Namen eine Tradition von dem Propheten mitgeteilt: hierauf folgt das Gedicht des الشيخ الامام الحافظ الزاهد شهاب الدين ابو العباس احمد بن فرح, aber ohne Commentar; zum Schluss steht noch die Bemerkung: وهذه القصيدة بليغة جامعة لغالب أنْواع الحديث. Dies Werk ist mit S und Makkari mit M bezeichnet.

Schliesslich ist es mir eine angenehme Pflicht den verehrlichen Bibliotheksverwaltungen in Gotha, Leyden und Utrecht für die Bereitwilligkeit, mit der sie mir die notwendigen Handschriften zur Verfügung stellten, und insbesondere Herrn Professor de Jong, dessen Vermittlung ich hauptsächlich die Benutzung der Handschriften verdanke und der auch sonst auf alle Weise die Herausgabe der Dissertation förderte, sowie meinen hochverehrten Lehrern, den Herrn Professoren Geh. Rat Fleischer und Geh. Rat Krehl in Leipzig, welche meine Arbeit einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen und mir sehr schätzbare Winke und Beiträge für die Herausgabe zu Teil werden liessen, meinen wärmsten Dank auszusprechen. Nicht minderen Dank schulde ich der hochwürdigen theologischen Facultät der Universität Utrecht, welche, zugleich Curatorium des Bernhardinischen Stipendium's daselbst, mir in gütiger Weise die Mittel zum Drucke des Werkes bewilligte.

Walsheim, bei Landau,
im August 1885.

F. RISCH.

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN:

A. Handschrift aus Gotha Nr. 577.
B. " " " " 575
C. " " " " 576
D. " " " " 631
G. " " " " 578
L. " " Leyden enthaltend den Commentar des شمس الدين ابو عبد الله
S. " " Leyden enthaltend die طبقات الشافعية auctore Ibno-s-Sobki.
M. Makkari (vol. I pag. 819—820).
Def. Definitiones Ali ben Muhammed Dschordschâni ed. Flügel (1845).
Dict. Dictionary of technical terms (Calcutta).
Muh. Muhit el-Muhit von el-Bistani (Beirut).
Naw. Nawawi's Commentar zu Muslim vol I (Cairo).
ad. addit.
om. omittit.

Mit Fl. sind die vielen Bemerkungen und Zusätze bezeichnet, welche ich der gütigen Mitteilung von Herrn Geh. Rat Prof. Fleischer verdanke.



ويُراد به *a* البعيد، مثالهُ قوله تعالى والسَّماءَ بَنَيْناها بأَيْدٍ

١٩ فَخُذْ أَوَّلاً مِنْ آخِرٍ ثُمَّ أَوَّلاً
مِنَ ٱلنِّصْفِ منْهُ *b* فَهْوَ فيه مُكَمَّلُ *c*

٢٠ أَبَرُّ اذا أَقْسَمْتُ أَنّى بِحُبِّهِ *d*
أَهِيمُ وَقَلْبِى بِٱلصَّبَابَةِ يُشْعَلُ *e* ٥

اى فخُذ الكلمة الاولى مِن النّصف الأوّل وهى أبرّ ثُمّ الكلمة الأُولى من النّصف الأخير وهو (وهى .l) أهِيمُ يصير (يَصِرْ .l) ذلك اسمَ *f* مَن تَغَزَّل فيه وهو ابراهيم،

---

a) B, C om, به. *b*) D فيه. *c*) D يكمل. *d*) C, G أُحِبّهُ. *e*) A, B, C, D مشعل S يشغل. *f*) Die Erklärung lautet in B, C, D: اى خذ (اى فخذ D) الكلمة الاولى من النصف الاخير وهى اعيم ثم الكلمة الاولى (من النصف الاول .D om) وهى (وهو B, D) ابر يصير (يكون B) ذلك اسم etc.

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة وهى المَقطوع وحدُّه ما أُضيف الى التّابعين مِن أقْوالِهم وأفْعالِهم، تنبيه الرِّفق ضدّ العُنف، وفى الخبر *a* ما كان الرِّفق فى شىءٍ الّا زانه *b*، وعن الشّافعىّ *رضى الله تعالى عنه *c* قد يُرْفَق بالقليل فيَكْفى *وقد ٥ يُخْرَق *d* بالكثير فلا يَكْفى

١٧ فَـلَا *e* زِلْتَ فِى عِزٍّ *f* مَنيعٍ وَرِفْعَةٍ
وَلَا *g* زِلْتَ تَعْلُو *h* بِٱلتَّجَنِّى فَأَنْزِلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *i* وهى *k* الاسناد العالى *l* وحدُّه ما قَلَّتْ رجالُه وضدُّه النّازل وهو ما كثُرت رجاله، قال ١٠ أحمد طلبُ الاسْناد العالى *l* سنّة عن *m* مَن سَلَفَ *n*، قيل ليَحْيى بن مَعين فى مَرَض مَوْته *ما تَشْتهى *c* قال اسْنادا *o* عاليا *o* وبيتا *p* خاليا *p*، والعُلُوّ أقْسام أفْضلها *q* القُرْب مِن رسول الله صلعم باسْناد *r* نظيف *s*

١٨ أُوَرِّى *t* بِسُعْدَى وَٱلرَّبَابِ وَزَيْنَبِ
١٥ وَأَنْتَ ٱلَّذِى تُعْنَى *u* وَأَنْتَ ٱلْمُؤَمَّلُ

التَّوْرِيَة اطْلاق لفظٍ له مَعْنَيان قريبٌ وبعيدٌ ويُطْلَق *v* القريب

---

a) B om. الخبر. *b*) C وزانه. *c*) C om. *d*) D om. *e*) C, D, S ولا. *f*) D علم. *g*) L, M وما. *h*) D, G, S تعلوا. *i*) A om. واحدة. *k*) C om. وهى. *l*) D om. العالى. *m*) D om. عن. *n*) B ad. وفى رواية على ما سلف. *o*) B سند على; C, D اسناد عالى. *p*) B, C, D وبيت خالى. *q*) A, C, D افضله. *r*) D بلاسناد. *s*) C undeutlich نصيف A, B لطيف. *t*) M أُورِّى. *u*) L نَعْنى. *v*) D مطلق.

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الاولى العزيز وحدّه ما رَواهُ اثنان أَوْ ثلاثة *a* الثانية المَشْهور وحدّه ما رواه أَكْثر من ثلاثة، كذا قاله *b* الحافظ ابن مَنْدَة *c* تنبيه فى البيت طباق *d* بين العزيز وذليل وحدّ *e* الطّباق *e* الجمع بين متقابلَيْن

١٥ *f* غَرِيبٌ *g* يُقَاسِى ٱلْبُعْدَ *h* عَنْكُمْ *h* وَمَا لَهُ ٥
وَحَقِّكَ عَنْ دَارِ ٱلْقِلَى *i* مُتَحَوَّلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة وهى الغريب وحدّه ما رَواهُ واحد كذا *k* قاله *k* الحافظ *l* ابن مَنْدَة *c*، تنبيه الغرابة ترجع تارةً الى السَّنَد وتارةً الى *m* المتن، تذنيب *n* كلّ واحد من العزيز والمشهور *o* والغريب يجوز أَنْ يكون صحيحا وأَنْ يكون ١٠ ضعيفا فَٱفْهَمْ ذلك

١٦ فَرِفْقًا بِمَقْطُوعِ ٱلْوَسَايِلِ *p* مَا لَهُ
إِلَيْكَ سَبِيلٌ لَا وَلَا عَنْكَ مَعْدِلُ

---

a) B am Rande: كذا قاله الحافظ بن مندة Dict. giebt dieselbe Definition mit Angabe desselben Namens: قال ابن مندة وقرّره ابن الصلاح والنووى etc. *b*) A, D قال. *c*) A, B, D immer مندة mit هاء مهملة. *d*) A الطباق D اطباق. *e*) A وهو. *f*) S hat Vers 14 und 15 in umgekehrter Ordnung. *g*) G عريب. *h*) G الذل منكم L, S, M البعد عنك. *i*) G, L الهوى A, B, D القلا. Der ganze Halbvers lautet in M وحقّ الهوى عن داره متحوّل. *k*) A, B, C om. كذا A hat bloss قال. *l*) B om. الحافظ. *m*) D om. الى. *n*) D تنبيه. *o*) D om. المشهور. *p*) S الرسايل G المسايل.

تنبيه الهوى *a* مقصور وممدود فالمقصور هو *b* هوى *c* النّفس كالعشق والممدود هو *d* الجوّ *e* بين السّماء والأرض *f*،

١٣ وذا *g* نبذ من مبهم الحبّ *h* فاعتبر
وغامضه *i* إن رمت شرحا أطوّل *k*

٥ اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى المبهم وحدّه ما جاء فى رجال السّند غير مسمّى، مثاله سفيان عن رجل الثّانية الاعتبار وحدّه أن ينظر فى الرّاوى * الّذى لم يتابع هل تابع من فوقه ثقة على الرّواية أم لا، كذا ذكره *l* الحافظ أبو حاتم بن حبّان، تنبيه التّطويل ضدّ الاختصار فالتّطويل تكثير اللّفظ ١٠ وتقليل المعنى والاختصار تقليل اللّفظ وتكثير المعنى،

١٤ *m* عزيز بكم *n* صبّ ذليل لغيركم *o*
ومشهور أوصاف المحبّ *p* التّذلّل *p*

---

a) C الهوا. *b*) C, D om. هو. *c*) B om. هوى. *d*) A الهوا, D وهو. *e*) A, B, C المسخر, D vielleicht المدخر. *f*) B ad. قال الشاعر جمع الهوا مع الهوى فى اضلع فتكاملت فى اضلعى ناران فقصرت بالممدود عن نيل المنى ومددت بالمقصور فى اكفان. *g*) B, M وذى. *h*) G om. الحب; der ganze Halbvers lautet in S: روى نبذ اى منهم الحب فاعتبر. *i*) D, G وغامضة; L وغامضه; A, C وغامضه. *k*) M احوّل. *l*) So liest B, C, D nur steht in B او statt ام und in D zweimal كذا nach einander; in A jedoch liest man: الذى لم يبلغ هل تابع مرفوعه ثقة على الرواية ام لا كذا افاد الحافظ etc. *m*) S hat Vers 14 und 15 in umgekehrter Ordnung. *n*) B und L عزيزكم; D vielleicht ebenso. *o*) A, B, C, D, G, L, S لعزكم. *p*) G الحبيب المتذلل, S المحل التذلل.

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *a* وهى المؤتلف والمختلف *b*
وحدّ *c* المُؤتَلِف *c* ما اتّفق فى الخطّ *d* واختلف فى اللّفظ ،
وهذا نوع *e* مُهِمّ *f* يَنْبغى لطالب الحديث أنْ يَعْتنى بمَعْرفته ،
وأوّل مَن صنّف فى هذا النوع عبد الغنى بن سعيد ثُمّ شيخه
الدارقطنى، *g* مثاله عَثّام *h* بن عَلِىّ وغَنّام *i* بن أَوْس ، *والمختلف ٥
ضدّه *k*

١٢ خُذِ ٱلْوَجْدَ عَنّى *l* مُسْنَدًا وَمُعَنْعَنًا
فَغَيْرِى بِمَوْضُوعِ *m* ٱلْهَوَى يَتَحَيَّلُ *n*

اشتمل هذا البيت على ثلاث *o* قواعد الاولى المُسْنَد وحدّه ما
اتّصل اسنادُه مِن رُواته *p* الى مُنْتهاهُ ، كذا حكاه الخطيب ١٠
عن أهْل الحديث ، وقال *أكْثر ما يُسْتَعْمل *q* فى المرفوع دون
المَوْقوف ، الثانية المُعَنْعَن وحدّه ما يُقال فيه فلان عن فلان،
وعَدّهُ بعضهم مُرْسَلا والصحيحُ الّذى عليه الجُمْهور أنّه مُتّصل
الثالثة الموضوع وحدّه عند المحدّثين المُخْتَلَق على الرّسول صلعم ،
وهو شرُّ الأحاديث الضّعيفة ولا تَحِلُّ رِوايتُه *لأحدٍ عَلِمَ بحاله ١٥
الاّ بِبَيان وَاضِعه *r* ، ويُعْرَف وضع الحديث باقْرار الواضع أوْ *s* رَكاكة
اللّفظ وغيرِ ذلك ، فرع مِن غرايب الجُوَيْنى تَكْفير واضع الحديث

A, B, C om. واحدة. *b*) D ومختلف. *c*) D وحده المؤتلف.
d) A بالخط. *e*) D om. نوع. *f*) A, C, D مبهم. *g*) B
ad. رضى الله عنه; D liest الكرار الدارقطنى; A ebenso; nur ist
daselbst الكرار durchgestrichen. *h*) B, D غنام A غثام. *i*) D
غثام. *k*) D om. *l*) C عنه. *m*) M موضوع ohne ب; L
scheint بموضوع zu lesen. *n*) A, B, C D يتحلل; S يتحمل.
o) B, D ثلاثة. *p*) B روايه; C, D راويه. *q*) A هو اكثر ما
استعمل. *r*) B لاحد الا ببيان واضعه بحاله. *s*) A و statt او.

عكس *اى من غيرِ أنْ يروى كلّ واحد منهما عن الآخر *a* لم يُسَمَّ مُدَبَّجا، تذنيبٌ *b* مِن المُسْتَظْرفات *c* أنّ محمّد بن سيرين روى عن أخيه يحيى بن سيرين *وهو روى عن أخيه أنس بن سيرين *d* وهو *e* روى *e* عن أنس بن مالك حديثا، فوقع فى هذا السَّنَد ثلاثة تابعون اخْوة روى بعضهم عن بعض ٥

١٠ فَمُتَّفِقٌ جَفْنِى وَسُهْدِى وَعَبْرَتِى
وَمفْتَرِقٌ صَبْرِى وَقَلْبِى ٱلْمبَلْبَلُ *f*

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *g* وهى المتفق والمفترق وحدُّ المُتَّفِق ما اتّفق لفظُه وخَطُّه ويقع على أَقْسام ثمانية، ١٠ أحدها الاتّفاق *h* فى اسم الشّخص *i* وأبيه كالخليل بن أحمد وفى هذا القسم ستّة كذلك، والمُفْتَرِق ضدّه

١١ وَمُوتَلِفٌ وَجْدِى *k* وَشَجْوِى *k* وَلَوْعَتِى *k*
وَمُخْتَلِفٌ حَظِّى *l* وَمَا مِنْكَ *m* آمُلُ *n*

---

a) B, C, D om. *b*) A قدنيت; jedoch am Rande: تذنيب صحة اى كلام مجعول كالذنب والذيل لما قبله. *c*) A المسرقات; B المستطرقات. *d*) D om; A lässt هو aus und liest وروى. *e*) D om. وهو روى A liest: (وهو روى عن الشيخ عبد القادر الطورى) عن انس بن مالك etc. doch sind die eingeklammerten Worte durchgestrichen und die Strich durch وهو روى ist wieder ausradiert. *f*) S المملل. *g*) A, B, C om. واحدة; in D fehlt der Commentar zu diesem Verse. *h*) C om. الاتفاق. *i*) C شخص. *k*) G om. وجدى M umgekehrt: شجوى ووجدى ولوعتى; S شجوى ووجدى وعبرتى. *l*) A خظى; L scheint حفظى zu lesen. *m*) C, S فيك; A فيه. *n*) S اومل; dieser Vers und der Commentar zum vorhergehenden Verse fehlt in D.

٨ وَهَا أَنَا فِى أَكْفَانِ *a* هَجْرِكَ مُدْرَجٌ
تُكَلِّفُنِى *b* مَا لَا أُطِيقُ فَأَحْمِلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *c* وهى *d* المدرج وحدّه ما أُدْرِجَ *e* فى *f* الحديث *f* من كلام بعض الرُّواة مُتّصلا به من غيرِ فصل، وقد صنّف الخطيب *g* فيه كتابا، تنبيه ويدلّ على ٥ المُدْرَج مجيء الحديث من *h* بعض *h* الطّرق *h* بِعبارة تُفصّل هذا من هذا *i*، فرع قد يقع الادْراج فى وسط الحديث كما لَوْ *k* قال مَنْ مَسَّ أُنْثَيَيْهِ وذَكَرَهُ فَلْيَتَوَضَّأْ

٩ وَأَجْرَيْتُ دَمْعِى فَوْقَ *l* خَدِّى *l* مُدَبَّجًا *m*
وَمَا هِىَ *n* إِلَّا مُهْجَتِى تَتَحَلَّلُ *o* ١٠

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *p* وهى المدبج *m* وحدّه أَنْ يروى القرينان كلّ واحد منْهما *q* عن الآخَر *r* كأبى هُرَيْرة *s* وعَائِشَة *s*، ومالك والأوزاعى *t*، وأحمد بن حنبل وعلىّ بن المدينى *u*، فرع فلَوْ روى أحد القرينَيْنِ عَن *v* الآخَر من غيرِ

---

a) M اكناف. *b*) S يكلفنى. *c*) B, C, D om. واحدة. *d*) C وهو. *e*) A اندرج. *f*) A فى بعض الحديث; D فى حديث بعض الروات متصلا به. *g*) B ad. البغدادى. *h*) A فى بعض الطرق B من بعض الطرف. *i*) B, C, ad. وهذا طريق ظنّى. *k*) B om. لو. *l*) B, L, M, S باندما G بالرجاء. *m*) S مدلجا; D 2 mal مدبج und 1 mal مذبج; A immer مذبج aber mit der Randnote: مدبج بالدال المهملة (l. نسخة) نخسة. *n*) M هو. *o*) S يتحلل G تتجلل. *p*) B, C, D om. واحدة. *q*) B فيهما. *r*) A om. الاخر und A, B, C, D ad. مثاله. *s*) B ad. (resp. عنها) رضى الله عنه. *t*) B الاوراعى. *u*) B ad. رضى الله عنهم. *v*) B على.

الثانية التَّدْليس وهو نوعان مذموم وهو أَنْ يروى حديثا عن شيخٍ عاصَرَه أوْ سمع منْه فى الجملة ولم يسمع منه *a* ذلك الحديث *b* الذى رَواهُ عنه بَلْ سمعه من ضعيف أسْقطَهُ كتَدْليس بقية *c* بالباء الموحّدة من تحت المفتوحة *d* ثُمّ قاف مكسورة *e* ثُمّ ياء مثنّاة من *f* تحت، قُلْتُ ومِمّا *g* قيل فى *h* هذا *h* الرّجل بقية *c*

٥ ليس ببَقِيّة *i* فكُنْ *k* منْهُ على تَقِيّة *l*، وغير مذموم وهو أنْ يكون مَن سمع منْه فى نفس الأمْر ثقة *m* كتَدْليس ابن عُيَيْنة

٧ أُقْضِى زَمَانِى فيكَ مُتَّصِلَ ٱلْأَسَى
وَمُنْقَطِعًا عَمّا *n* بِهِ *n* أَتَوَصَّلُ

١. اشتمل هذا البيت على قاعدتين الاولى المُتَّصِل وحدُّه ما اتّصل اسنادُه بسَماع كلّ راوٍ ممّن فوقه *o* الى مُنْتهاه *p*، والمتّصل أعمّ مطلقا *q* من المرفوع *r* والموقوف *r* وهما أخصّ منه *s* مطلقا *q*، الثانية المُنْقَطِع وحدُّه ما لم يتّصل اسْنادُه *t* كَيْفَ كان، قُلْتُ وهو *u* أعمّ مُطْلقا من المرْسَل والمُعْضَل وهما أخصّ منه مُطْلقا

---

a) A setzt منه nach: الذى رواه عنه. *b*) D om. الحديث. *c*) A immer بقيه und C an der ersten Stelle; das zweite بقية fehlt in D. *d*) A, D مفتوحة. *e*) B مكسور. *f*) D om. من. *g*) D انما. *h*) C وهذا. *i*) B بتقيه C, D بنقيّة. *k*) A وكن. *l*) A بقيه B نقيه C, D تقيّه. *m*) D om. ثقة. *n*) S عن ما به B عن دابه. *o*) D فوقوه. *p*) A سنده. *q*) B, C om. مطلقا. *r*) B, C umgekehrt من الموقوف والمرفوع; D اعم من الموقوف مطلقا والمرفوع ايضا. *s*) B اخص من وجه C اخص منه من وجه. *t*) B حده *u*) A, B, D فهو.

الصّحابىّ موقوفا عليه، قُلْتُ فكلّ واحد من الموقوف والمرفوع أخصّ من الأَثَر مُطْلقا * الأَثَر أعمّ مُطْلقا a

٥ وَلَوْ كَانَ مَرْفُوعًا اِلَيْكَ لَكُنْتَ لِى
عَلَى رَغْمِ عُذَّالِى b تَرِقُّ وَتَعْدِلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة وهى المرفوع وحدّه ما ٥
أُضيف الى النّبىّ صلعم مِن قَوْلٍ أَوْ فِعْلٍ، مثالُ القول انّما الأَعْمال بالنيّات ونحوه c، ومثالُ الفعل رَجَمَ d النّبىّ صلعم يَهُودِيَّيْنِ e زَنَيَا وسَهَى f رسولُ الله صلعم فى g السّجود g ونحو ذلك، قُلْتُ h وفى f المثال الأَوّل مُسَاهَلَة * والله أعْلم i

٦ وَعَذْلُ k عَذُولِى k مُنْكَرٌ لَا أُسِيغُهُ l ١٠
وَزُورٌ وَتَدْلِيسٌ يُرَدُّ m وَيُهْمَلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الاولى المُنْكَر وحدّه ما انْفرد به مَن لم يبلغ فى الثّقة والاتْقان ما يحتمل n مَعَهُ تفرُّده، مِثاله حديث o كُلُوا البَلَح p بالتَّمْر فانّ الشَيْطان اذا رأى ذلك غاظه وقال عاش ابن أدم حتّى أكل الجديد q بالخَلَق q، ١٥

---

a) D om. b) C, D, S عدالى. c) A om. ونحوه. d) B رحم. e) B ببوديبين زانيا. f) A, C, D om. و. g) A, B فسجد C فسحد. h) D om. قلت. i) A, C, D om. k) S وعدل عدولى. l) A أُطيقُهُ L أُشيعُهُ. m) D يود. n) A, C يحمل. o) D om. حديث. p) A liest (und zwar ist die Stelle radiert) الملح; aber am Rande steht: نسخة كلو البلح بالتمر. q) A التمر بالملح mit der Randnote: نسخة اكل الجديد بالخلع.

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الاولى *a* الحَسَن وله مَعْنيان معنى فى اللّغة وهو ما تَشْتهيه النّفس *وتميل اليه *b* ومعنى فى الاصْطِلاح وهو ما اتّصل سَنَده واشتهر مُخَرِّجُهُ وفى سَنَده مستور *وله به شاهد أوْ مشهور *c* قاصر عن درجة الاتْقان، الثانية ٥ المُشافَهَة وحدُّها *d* السّماع من لفظ الشّيخ، فرع اخْتلف العُلماء فذَهَبَ قومٌ الى أنّ قِرآءة المعلّم أوْلى مِن قِرآءة المتعلّم وذهب قومٌ الى أنّ قِرآءة المتعلّم أوْلى *مِن قِرآءة المعلّم *e*، ويُحْكَى *f* هذا *g* عن مالك وأبى حَنيفَة رضى الله عنهما، وقيل هما سَواء

٤ وَأَمْرِى مَوْقُوفٌ عَلَيْكَ وَلَيْسَ لِى
١٠ عَلَى أَحَدٍ اِلَّا عَلَيْكَ مُعَوَّلُ *h*

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *i* وهى الموقوف وحدُّه ما أُضيف الى الصّحابىّ مِن قَوْل *k* أوْ فِعْل، تنبيه الأَثَر يُطْلَق على المَرْوِىّ سَوَآء كان *l* عن النّبىّ *m* صلعم أوْ *n* عن الصّحابىّ، قال النّووى *o* *رحمه الله تعالى *p* هذا هو المذهب *q* المُخْتار ١٥ الّذى *r* قاله المحدّثون وغيرهم واصْطلح عليه السَّلَف وجماهير *s* الخَلَف، وقال الفُقهاء الخراسانيّون *t* الأَثَر هو *u* ما يُضاف إلى

---

a) A om. الاولى. *b*) D om. *c*) D له به شواهد او مشهور B وله شاهد مشهور. Doch vergl. die Glosse ebendaselbst in den Erläuterungen. *d*) B وحده. *e*) A, C, D om. *f*) B حكى. *g*) A om. هذا. *h*) A, B, D, S, M المعوّل. *i*) A, C, D om. واحدة. *k*) D قبيل. *l*) D om. كان. *m*) B, C, D رسول الله صلعم. *n*) B ام D و. *o*) B النووى. *p*) B om. *q*) B om. المذهب. *r*) D om. الذى. *s*) D om. جماهير. *t*) B الخراسانيون A الخراسيون vergl. Ibn Ja'îs' pag. 771 l. 7. *u*) A om. هو.

عـن نافع عن ابن عُمَر، *قالوا فَعَلَى هذا أصحّها الشّافعى عن مالك عن نافع عن ابن عُمَر*a*، قُلْتُ وعَلَيْه*b* أحمد بـن حنبل عـن الشّافعى عن مالك *عن نافع*a* عـن ابن عُمَر، والثانية المُعْضَل وحدُّه ما سقط مِن سَنَده اثْنانِ، مِثالُه قول*c* مالك نهى رسول اللّه صلعم عـن قتل الكلاب لِسقوط نافع وابـن عُمَر، ٥ والثالثة المُرْسَل وحدُّه ما سقط مِن اسْناده الصّحابىّ، مثاله قول نافع نهى رسول اللّه صلعم عـن قتل الكلاب، والرابعة المُسَلْسَل وحدُّه ما اتّفق رُواتُه على صفة او حالة او كيفيّة، مِثالُه أنْ يقول الرّاوى حدّثنى واللّهِ فلان بِكذا *قال حدّثنى واللّهِ فلان بِكذا قال حدّثنى واللّهِ فلان بِكذا*d* ويُسمّى مسلسل الحلْف*e* ١٠

٢ وَصَبْرِى عَنْكُمْ يَشْهَدُ ٱلْعَقْلُ أَنَّهُ
ضَعِيفٌ وَمَتْرُوكٌ وَذُلِّى أَجْمَلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الاولى الضّعيف وحدُّه ما ليس بِصحيح ولا حَسَن *وانواعه كثيرة*f* الثانية المَتْرُوك وحدُّه*g* ما انْفَرد*h* بِروايته واحد وأُجْمِعَ على ضعفِه*i* فرع الصبر حدُّه ١٥ حبس*k* النّفس*k* عند الجَزَع

٣ وَلَا حَسَنٌ الّا سَمَاعُ*l* حَدِيثِكُمْ
مُشَافَهَةً يُمْلَى*m* عَلَىَّ فَأَنْقُلُ

---

a) A om. *b*) A ويليه. *c*) D قال. *d*) A und D om. *e*) B للحلف D بالحلف. *f*) C om. *g*) D وهو. *h*) C تفرد. *i*) B ضعفة trotz der Glosse ebendaselbst اى الـراوى. *k*) A, C, D حسن اليقين; doch eine Glosse in C bemerkt وقيل الصبر حبس النفس عند المصيبة. *l*) Randnote in A نسخة ولا حُسْنَ الا فى سماع. *m*) G تملى.

الله على أشرف وَلَد عدنان، وآله وصحبه السّادة الأعيان، والتّابعين لَهُمْ باحْسان *a*،

*أمّا بعد فهذا *b* شرح لطيف على منظومة ابن فَرَح *c* الاشبيلى رحمه الله تعالى *فى عِلْم الحديث النّبوىّ *d* نافع ان شاء الله تعالى

٥ وسَمّيْتُه بزوال التَّرَح *e*، فى شرح *f* منظومة ابن فَرَح *c*،

١ غَرَامِى صَحِيحٌ وَالرَّجَا فِيكَ مُعْضَلُ
وَحُزْنِى وَدَمْعِى مُرْسَلٌ *g* وَمُسَلْسَلُ

اشتمل هذا البيت على أربع *h* قواعد الاولى الصّحيح وحدُّه ما رَواهُ العدلُ الضّابطُ عن العدلِ الضّابطِ الى مُنْتهاه من غير

١٠ شُذوذ *i* ولا علّة *k*، والعدل المتّصف بالعدالة، والعدالة مَلَكَة تمنع من اقْتراف الكبائر والاصْرار على الصّغائر، والكبيرة المعصية التى تُوجب الحدّ، والصّغيرة *المَعْصيَة التى لا تُوجب الحدّ *l*، وعن ابن *m* عبّاس رضى الله عنهما لا كبيرة مَعَ الاسْتغْفار ولا *n* صغيرة مع الاصْرار، وأصحُّ الاسانيد *o* قال *p* البخارى مالك

---

a) A وصلى الله على سيّدنا محمد واله وصحبه السادة الاعيان وصلى الله وسلم على اشرف ولد عدنان C والتابعين لهم باحسان وصلى. D hat dafür nur: وعلى اله وصحبه والتابعين لهم باحسان الله على اشرف ولد عدنان. *b*) D وبعد فهذا C bloss هذا. *c*) A فرج. *d*) C und D om. *e*) A الهرج. *f*) A om. شرح. *g*) M مطلق. *h*) B اربعة. *i*) C ad. والشذوذ عن الشافعى وعلماء الحجاز رواية الثقة مخالفة لرواية الناس. *k*) C ad. العلّة سبب غامض قادح ويتطرق الى الاسناد الجامع شروط الصحة واتدرك بتفرد الراوى والمخالفة غيره له مع قراتين تنبّه العارف على وهم بارسال اوقو. *l*) C liest dafür بخلافها. *m*) B om. ابن. *n*) C und D لا كما. *o*) A اسانيد ohne Artikel. *p*) A om. قال.

a بسم اللّه الرّحمٰن الرّحيم وصلّى اللّه على سيّدنا محمّد وعلى آله وصحبه وسلّم *b*،

قال الشّيخ الامام العالم العلّامة عزّ الدّين أبو عبد اللّه محمّد بن جماعة الكنانى *c* الشّافعىّ *متّع اللّه المسلمين بحياته ونفعنا ببركاته أمين *d*

5

الحمد لِلّه الّذى كمّل نوعَ الانسان، بِحُلَل جمال البيان والتّبيان، وجعله مفضّلا ببراعة اللّسان، على كلّ حيوان، *وصلّى

---

a) Die ganze Ueberschrift lautet in B: بسم الله الرحمن الرحيم به نستعين الحمد لله الذى كمل نوع الانسان بحلل جمال البيان والتبيان وجعله مفضلا على كل حيوان وصلى الله على اشرف ولد عدنان واله واصحابه والتابعين باحسان وبعد فهذا شر (l. شرح) لطيف على منظومة ابن الفرح الاسبيلى (sic) رحمه الله نافع ان شا الله تع وسميته بزوال الترح فى شرح منظومه ابن الفرح قال رحمه الله تع غرامى etc. *b*) D liest mit einigen unleserlichen Zusätzen ebenso; C ad. الى يوم الدين امين. *c*) C قال الشيخ الامام العالم العلامة وحيد دهره وفريد عصره ابو عبد الله عز الدين ابن جماعة الكنانى etc. D liest: قال الشيخ الامام العلامة البحر الهامة عز الدين ابو عبد الله محمد بن جماعة الكنانى. *d*) C om. D hat dafür (fast unleserlich) رحمه الله تع ....



زوال التَرَح في شرح منظومة ابن فَرَح

تأْليف

الشيخ عزّ الدّين أبى عبد الله محمّد بن جماعة الكنانى

طبع
فى مدينة ليدن المحروسة
بمطبع بريل
سنة ١٨٨٥ المسيحية

ERLÄUTERUNGEN ZU DEM TEXTE.



UEBERSETZUNG DES GEDICHTES.

Zu dem mit Künsteleien überladenen fast rätselhaften Gedichte teilte mir Herr Geh. Rat Professor Fleischer die folgende Uebersetzung mit. Den Doppelsinn aller dieser termini technici, welche in gesperrter Schrift gedruckt sind, auszudrücken, war natürlich im Deutschen nicht möglich. Auch der Wechsel des Numerus in der Anrede: Du und Ihr, ist im Deutschen nicht nachzuahmen; hier bleibt es bei dem Singular.

1. Meine Liebessehnsucht ist *ächt*, aber meine auf Dich gesetzte Hoffnung *sehr schwer zu erfüllen*, meine Betrübniss *unaufhörlich*, mein Thränenerguss *ununterbrochen*.

2. Mein Vermögen, die Trennung von Dir zu ertragen, ist — mein Verstand bezeugt es — *schwach* und *nicht in Betracht kommend*, aber meine Unterwürfigkeit (unter deinen Willen) ist ganz wie es sich geziemt.

3) Nichts ist (für mich) *schön* als Deine Aussprüche *aus Deinem eigenen Munde* wie ein Dictat zu vernehmen und dann weiter zu verbreiten.

4. Meine Sache ist auf Dich *gestellt* und auf niemand setze ich Vertrauen als auf Dich.

5. Würde sie (meine Sache) zur Entscheidung *vor*

Deinen Richterstuhl gebracht: gewiss, Du würdest zum Aerger meiner Tadler mitleidig und gerecht gegen mich sein.

6. Der Tadel meines tadelsüchtigen Gegners ist *verwerflich* und nicht ruhig von mir hinzunehmen, — ist Lüge und *Fälschung*, welche Zurückweisung und Nichtbeachtung verdient.

7. Deinetwegen bringe ich meine Zeit in einem Zustande hin, in dem sich Gram mit Gram *verbindet*, aber *abgeschieden* von denen, mit denen ich mich in Verbindung erhalten sollte.

8. Sieh, ich bin wie *eingehüllt* in das Todtenhemd der Trennung von Dir, während Du meine Kräfte übersteigende Forderungen an mich stellst, denen ich mich aber doch unterziehe.

9. Ich lasse meine Thränen, mit Blut *buntgefärbt*, ausströmen; sie sind aber nur das in Auflösung begriffene Innere meines Herzens. [So nach der Note 1 angeführten Lesart بالدما].

10. Unter einander *einig* sind meine Lider, meine Schlaflosigkeit und meine Thränen, *uneinig* aber meine Geduld und mein verwirrtes Herz.

11. Mit einander *befreundet* sind mein Liebesleid, meine Ruhelosigkeit und mein Herzweh, *einander entgegengesetzt* aber mein Glücksanspruch und das, was ich von Dir hoffen kann.

12. Vernimm von mir mein Liebesleid, *urkundlich belegt* und *durch fortlaufende Zeugnisse bestätigt*, Andere aber suchen durch *erdichtete* Liebe (oder Erdichtung der Liebe) hinterlistig zu täuschen.

13. Dies sind indess nur probenartige Andeutungen mei-

ner *verschlossen bleibenden* Liebe; *beherzige sie!* — Verlangst Du aber eine Erklärung des Dunkeln darin, so will ich sie ausführlich geben.

14. Ein Liebender ist schon dadurch, dass er Dich liebt, *hochangesehen*, während er wegen der Liebe zu Anderen in Niedrigkeit bleibt; aber Selbsterniedrigung (vor dem Geliebten) ist die *anerkannte* Eigenschaft des (wahrhaft) Liebenden.

15. *Ein in der Fremde festgehaltener* (der Dichter selbst) erträgt nur schwer die Entfernung von Dir, wird aber — bei der Liebe sei's geschworen! — nie seiner Heimat ungetreu werden. [So nach der Note i angeführten Lesart: وحقّ الهوى عن داره متحوّل].

16. Darum sei mild gegen einen, dem die Verbindungsmittel mit Dir *abgeschnitten* sind, dem jede Möglichkeit fehlt, zu Dir zu gelangen, der aber doch von (der Liebe zu) Dir nie ablassen wird.

17. Nun, mögest Du unaufhörlich stolze Würde und Erhabenheit behaupten, und mögest Du nie aufhören, mir *von Deiner Höhe* herab unverdiente Vorwürfe zu machen, von denen ich dann niedergedrückt werde.

18. Ich nenne (als den Gegenstand meiner Liebe) in bildlicher Weise bald So'dâ, bald er-Rebâb, bald Zeinab, — der damit gemeinte bist aber immer Du, — Du derjenige, von dem ich mein Glück erhoffe.

19. Nimm nun ein Erstes (das erste Wort) von einem Letzten (dem folgenden letzten Vers), darauf wieder ein Erstes (das erste Wort) von der (zweiten) Hälfte desselben (letzten Verses): damit ist er (der Name des Geliebten) vollständig gegeben (Ibrahîm).

20. Ich sage die Wahrheit, wenn ich schwöre, dass ich

ihn schwärmerisch liebe und dass mein Herz in Liebe für hn brennt.

ERLÄUTERUNGEN.

VERS 1.

Pag. 4. Lin. 6 und 7. Eine Randnote in A erklärt den Sinn dieses Verses folgendermassen: اى وَلُوعى وتألُّم قلبى مِن حُبّك دائم مُسْتمِرّ وهو مُبْتَدأ مُضاف وصحيح خبره ومعنى صحّتِه أنّه لا يَطْرَى (Dies ist die später abgekürzte Form für يَطْرَأُ Fl.) عليه سلُوٌّ اى نسيان بِسبب هجرانِهِ ' قوله والرجا اى ورجاى قال عِوَضًا عن المُضاف إليه اى أملى وتعلُّق حُبّى فِيكَ ' ويُطْلق الرجا على الخوف كقوله تعالى وَٱرْجُوا اليَوْمَ الآخِرَ (Sur. 29, 35) اى خافوه وليس بمراد هُنا' قوله فيك اى فى أَمْرك وفى شَأْنك وهو متعلّق بما بَعْده وهو مُعْضَل والرجا مُبْتدأ ومعضل خبره' وقوله وحزنى أُتى به إشارة إلى أنّه يَنْبغى للعاكف أنْ لا يفارقه الحزن مخافة فوت الجِنان ودخول النيران' (D. h. „die Feuerflammen der Hölle im Gegensatz zu الجنان die Paradiesesgärten" Fl.) وقوله دمعى هو ما يسيل مِن العين مَالِحًا وسبب ملوحتِه أنّ العين مِن شحم فَلَوْ كان عذبا لَفَسَدَت العينِ' وقوله مُرْسَل اى مُتوالٍ مُتَتابِعْ' وقوله ومُسَلْسَل اى مُتَّصِل بعضه ببعض كالسِلْسِلة مِن تسلسل الأمر إذا اتّصل بعضه ببعض' وقوله مرسل راجع إلى قوله حزنى وقوله مسلسل راجع إلى قوله دمعى فهو لفّ ونشر مرتّب (Vergl. zu: لفّ ونشر Mehren, Rhetorik pag. 108 und ٩٩).

Aus den Randnoten von B ist dem beizufügen: قوله

صحيحٌ اى ثابت وواقع ' والخطاب للمحبوب والمحبوب لكلّ إنْسان يحبّه والمصنّف هذا مِن الحفّاظ فمَحْبوبه الله ورسوله ' والرجا بالمدّ وقصره للضرورة etc. Der Sinn von etc. والمحبوب لكل انسان ist: Der Geliebte für Jedermann ist ein Mensch, den er liebt, aber da dieser Verfasser zu den حفّاظ gehört, so ist sein Geliebter Gott und dessen Gesandter.

Lin. 9. Zu الضابط bemerkt eine Randnote in B: قوله الضابط هو على قسمَيْن ضابط الصدر وضابط الكتاب ' فمعنى الأوّل هو الذى يَعِى ما سمعه بحيث لا يزول عن حافظته ' وضابط الكتاب هو الذى يحفظ كتابَه ولا يعطيه لِأحدٍ لِيُعِيرَهُ (um ihm zu leihen) ضَبْطَه الذى ضَبَطَه على شيخه '

الحافظة = القُوّة الحافظة vergl. Def. pag. ٨٤, 16.

Lin. 10. Note i Zu الشاذّ vergl. Def. pag. ١٢٩, 14.

Lin. 10. Note k Auf den ziemlich unverständlichen Zusatz in C wirft die Definition von Dict. einigermassen Licht: علة هى سبب خفىّ قادح غامض طرء على الحديث وقدح فى صحّته مع أنّ الظاهر السلامة منه

Lin. 13 Zu ابن عبّاس bemerkt eine Randnote in A: .وهو عبد الله تَرْجُمان القُرْآن وهو أحد العبادلة الأربعة Nach Nawawi's Tahdib-el-Asmâ pag. 343 sind die Namen der vier Abd-ullah: عبد الله بن عمر وعبد الله بن عبّاس وعبد الله بن الزبير وعبد الله بن عمرو بن العاصى

Was die Erklärung von صحيح anlangt, so stimmt mit der im Text gegebenen Erklärung G und L überein, nämlich: الحديث الصحيح المتّفق على صحّته هو الحديث المُسْنَد الذى يتّصل إسناده بِنقل العدل الضابط (عن العدل الضابط .G om) إلى مُنْتَهاه ولا يكون شاذّا ولا مُعلّلا '

(وإذا قيل صحيح فهذا معناه لا انه مقطوع به وإذا قيل غير صحيح فمعناه لم يصحّ إسناده، (L om. وبعضه أصحّ مِن بعض فرِوايةُ مالك عن نافع عن ابن عُمر أَصحّ مِن رواية غيره

Die Worte لا انه مقطوع به sind mir unverständlich.

Muh. und Dict. beschränken das Gebiet des صحيح noch weiter durch den Zusatz مرفوع: الصحيح عند المحدّثين هو الحديث المرفوع المتّصل بنقل عدل ضابط فى التحمّل والاداء سالمًا مِن شذوذٍ وعلّةٍ

Dict. schliesst seine Erklärung des صحيح mit den Worten: والقسطلانى ترك قَيْد المرفوع etc.

Eine andere Erklärung des Wortes findet sich Def. pag. ۸۷, 18.

Pag. 5. Lin. 4. Randnote in A: قوله وحدّه ما سقط من الخ اى بشرط أن يكون مِن موضع واحد فَإن كان مِن موضعَيْن فيقال له منقطع موضعين كقولك فيما رواه احمد عن الشافعى الخ روى احمد عن مالك عن ابن عمر فانّك أسْقطتَ الشافعى ونافع

Lin. 4 Zu ما سقط من سنده اثنان ebenda: قوله اثنان اى فأَكْثرُ ليدخل قول الفقهاء فى كتبهم فى كيفية الإسْتِدْلال قال النبى كذا فإنّهم يسقطون جمع الرواة

Lin. 4 Zu مثاله قول مالك ebenda: اى فإنّه أسْقط التابعىَّ والصحابى

Die mit Dict. und Muh. übereinstimmende Erklärung von معضل in G und L lautet: المعضل بفتح الضاد عبارة عمّا سقط مِن إسناده اثنان فصاعدًا · مِثالُه قول مالك قال رسول الله صلعم بإسْقاط نافع وابن عُمَر (ويسمّى مُنْقطِعا ويسمّى مُرْسَلا .L om)

Muh. fügt dem bei: وقال القسطلانى المعضل ما سقط مِن رُواته قبل الصحابى اثنان فأكْثَرُ مع توالى كقول مالك صاحب النخبة قال رسول الله صلعم. Aehnlich Dict: آعْتَبِر قَيْد التوالى وقال المعضل ما سقط مِن سنده اثنان فصاعدًا على التوالى مِن أىّ موضع كان. Muh. vocalisiert zwar مُعضِل doch wie in G und L steht auch Naw. pag. 19: المعضل بفتح الضاد المعجمة. Auch Dict. beginnt: المعضل اسم مفعول من أَعْضَلَهُ اى أَعْيى

Lin. 6. Randnote in A: قوله ما سقط منه الصحابى الخ اى كبيرًا (كان fehlt) ذلك الصحابى أو صغيرًا. وقيل يشترط أن يكون كبيرا والراجح الاوّل، تنبيه إذا تعارض الإرْسال والوصل بِأن رواهُ بعضهم مُرْسَلًا وبعضهم مُتَّصِلًا فقيل الحكم للاتّصال وهو المُعْتمد مِن أقْوال الحديث لَا نِكَاحَ إلّا بِوَلِيٍّ الخ فإنّ بعضهم يرويه مرسلًا وبعضهم متّصلًا والحكم للاتّصال،

Sehr klar ist die Définition des Muh: الحديث المرسل هو الذى يرويه المحدِّث عن الذين سمعه مِنْهم فيذكرهم واحدًا بعد آخَر حتّى ينتهى إلى التابعىّ الذى رواه، والتابعىّ هو الذى أدْرك الصحابة ولكنّه لم يدرك الرسول، ثمّ يقول المحدّث قال التابعىّ أنّ الرسول قال كذا أوْ فَعلَ كذا ولكن لم يذكر الذى رواهُ له عن الرسول مِن الصحابة أو غيرِهم

G und L definieren مرسل folgendermassen: المرسل ما رواه التابعىّ عن النبىّ صلعم (فإنْ سقط قبل التابعىّ واحد فهو مُنْقَطِع وإن كان أكثر فمُعْضَل ومُنْقَطِع .L om) وفى الاِحْتِجاج به خلافٌ مشهورٌ، والصحيح فيه التفضيل، (ثمّ المرسل حديث ضعيف عند جماهير المحدّثين والشافعى وأصحاب الأُصول، وقال مالك وأبو حنيفة فى طائفة صحيح .L om)

Diese in L fehlende Bemerkung mit Angabe derselben Namen steht auch in Dict. Naw. bemerkt: المرسل عند الفقهاء وأصحاب الأُصول والخطيب الحافظ أبى بكر البغدادى وجماعة من المحدّثين بمعنى المنقطع Dagegen gibt er für die Mehrzahl (اكثرهم) der Traditionskundigen (المحدّثون) die im Text gegebene Erklärung an. Vergl. auch Def. pag. ٢٢١, 1.

Lin. 7—10. Randnote in A: قوله المسلسل اى أنْواعه كثيرة جدًّا حتّى إنّ بعضهم أفْردها بالتّأليف، وقوله وحدّه اى ضابطه، وقوله رُواته أى رجال سنده، وقوله على صفته اى توليته، مثاله قولهم مسلسل بسورة الصفّ (Sur. 61) وهو أرْجح ما رُوى من المسلسلات ومعنى كون مسلسلا بسورة الصفّ أنْ يقول الراوى حدّثنى شيخى وقرأ سورة الصفّ قال حدّثنى شيخى وقرأ سورة الصفّ قال حدّثنى النبىّ صلعم وقرأ الخ، وهُناك مسلسل بِوَضْع اليد على الرأس كحدّثنى ويده على رأسه، ومسلسل الطاقية كحدّثنى وأعْطانى طاقته، ومسلسل القيام كحدّثنى قائما. Nach dem Zusammenhang muss تولية hier heissen: Die Art und Weise des Ausdrucks. الطاقة bedeutet hier nach Mitteilung von Herrn Geh. Rat Prof. Krehl soviel wie الاجازة. الطاقية ist dann eine gleiche Ableitung davon wie تولية von قول. Aus der Note erhellt auch, was مسلسل الحلف Lin. 10 des Textes bedeutet. Es bezieht sich darauf, dass jeder Ueberlieferer den Schwur واللهِ hiuzufügt.

Muh. gibt nur die Form مُتسلسِل an aber mit ähnlicher Definition wie im Text.

G und L haben: المسلسل من الحديث مثل قولهم سمعتُ فلانًا قال سمعتُ فلانًا إلى آخِرِ الإسْناد، وأَخْبَرَنا واللهِ فلان قال أَخْبَرَنا واللهِ فلان إلى آخِره

Vers 2. Pag. 5.

Lin. 11 und 12. Den Sinn dieses Verses erklärt eine Randnote in A: قوله وصَبْرى بِتَحْرِيك ياء المُتكلِّم لِاسْتِقامة النظم اى ومَنْعُ نفسى وحَبْسها عنكم اى عن وَصْلكم الذى هو غاية المراد، قوله يشهد الجملة مِن الفعل والفاعل خبر عن صبرى ومعنى يشهد يخبر من الشهادة وهى الإِخْبار، وإِسْناد الشهادة لِلْعقل مجاز عقلىّ (Vergl. Mehren, Rhetorik pag. 30) لِأَنّ الشاهد صاحب العقل مِن أَهْل الغرام وال (D. h. الألف واللام) فى العقل لِلْكمال وهو فى الأَصْل عبارة عن المَنْع لِأَنّه يمنع صاحبَه مِن الأَشْياء الفواحش وهو عُرْفًا (D. h. Dem Sprachgebrauche nach) نور روحانى به تدرك النفس العلوم الضرورية والنظرية، قوله أَنّه اى صبرى ضعيف اى على تقدير أَن (eig. auf Grund der Annahme dass, d. h. auch angenommen dass) حصل منه صبر يكون ضعيفًا غير معوّل عليه، ومتروك اى لا يلتفت إِليه وذلّى اى تذلّلى وخضوعى لجنابكم لِأَنّ شأن المُحِبّ التذلّل لمَحْبوبه، أَجمل اى جميل اى حسن. Zur Grundbedeutung von عقل vergl. Hariri, Makamen pag. ٨٨, 20 (2. Ausgabe) und Def. ١٥٧, 19. Dieselbe Erklärung von عقل findet sich am Rande der Bulaker Ausgabe des Gauhari vom Jahre 1292 vol. II pag. ٢١٧ nämlich: العقل نور روحانى به تدرك النفس العلوم الضرورية والنظرية. Zu الضرورية vergl. Def. ١٤٢, 16: zu النظرية ebenda ٢٩١, 4.

Lin. 12 Zu اجمل eine Note in B: يصحّ أَن يكون الفعل على بابه ويصحّ أَن يكون بمعنى جمال اى لا قدرة لى على الصبر

Lin. 14. Zu انواعه كثيرة eine Randnote in A: حصرها

بعضهم فى خمسة وأَرْبعين نوعا وبعضهم فى أَكْثر. In B ist zu derselben Stelle bemerkt: أَوْصلها بعضم إلى تسعة وأَرْبعين والحقّ أنّه لا ضَبْط له بالعد بل بالحدّ D. h. man kann es nicht der Zahl, sondern nur dem Begriff nach genau bestimmen.

Lin. 16. Zu حبس النفس bemerkt eine Randnote in C, das im Texte حسن اليقين liest: وقيل الصبر حبس النفس عند المصيبة، وقال الغزالى الصبر مَخْصوص بالعُقلاء فلا يقال فى البهائم صابرة، قُلْتُ وهذا هو الصحيح مِن مذهب الحُكَماء،

Die Definition von ضعيف in G und L lautet: الحديث الضعيف هو ما ليس بصحيح ولا حسن وهو جِنْس تَحْتَه أَنْواع كثيرة كالشاذّ والمعلّل والمُضْطَرِب وغيرهم (وغيرها L)

Die Ursache des ضعيف gibt Def. pag. ١٤٣, 11 (und ähnlich Muh.) an: ضعف الحديث يكون تارةً لضعف بعض الرُواة مِن عَدَم العدالة أَوْ سُوء الحفظ أَو تُهَمَة فى العقيدة وتارةً بعِلَلٍ أُخَرَ مثل الإرْسال والاِنْقِطاع والتَدْليس

Die Definition von متروك in G und L lautet: الحديث المتروك هو ما آنْفرد به رجلٌ يُجْمَعُ على ضعفِهِ، وقد يترك الحديثَ او الرجلَ بعضُ الأئمّةِ (ويحتجّ به بعضهم L)

Statt der eingeklammerten Worte liest G: ويحتج به والله اعلم

Muh. und Dict. definieren متروك: المتروك عند المحدِّثين الحديث الذى اتّهم راويهِ بالكَذِب بِأَنْ لا يُروَى ذلك الحديث إلّا مِن جهتِهِ ويكون مخالفًا للقواعد المعلومة، Dict. fügt hinzu: وهذا دون الموضوع سمّى به لأَنّ بِآتّهام الكذب مع تفرُّده لا يسوغ الحكم بالوضع كذا فى شرح النخبة وشرحه

Pag. 6. Lin. 3 Zu مخرّجه eine Glosse in B راويه; zu سنده ebenda: اى رجاله

Lin. 4. Ebendaselbst steht ferner: قوله وله به شاهد اى للمخرّج شاهد بِأَنْ رُوِىَ مِن طريق آخَر. Die Worte des Textes: وفى سنده مستور او مشهور قاصر عن درجة الاتقان gehören zusammen und die Worte وله به شاهد bilden einen eingeschobenen Satz, dessen Sinn aus der obigen Glosse deutlich ist. Ueber مَسْتُور vergl. Def. pag. ٢٢٥, 16 und über مشهور ebenda pag. ٢٢٩, 5.

G und L geben folgende Erklärung von حسن und مُشافَهَة: الحديث الحسن قيل هو ما عُرف مُخرّجهُ واشتهر رجاله، وقيل هو الحديث الّذى فيه ضعف قريب (G und Dict. ad. محتمل، وقد اختَلَفوا فى حدِّهِ اختلافًا كثيرًا (ولم يضبطوه بضابطٍ شافٍ (L ad. وقيل هو ما كان راويه (رواته (L مِن اهل الصدق ولكن لم يَبْلُغْ دَرَجَةَ الصحيح لكونهِ غيرَ حافظٍ أَوْ متقنٍ، وقد يكون رجال إسناد الحديث متّفقًا على تَوْثيقِهم وحفظِهم وإتْقانِهم ولا يكون الحديث صحيحًا بل يكون حسنًا أو ضعيفًا لعلّةٍ مُؤثِّرةٍ فيه أو شذوذٍ أو آضْطِرابٍ أو غير ذلك، والمشافهة هى السماع من لفظ الشيخ وهى أَرْفع مِن القرآءة (عليه والله اعلم (G om

Die erste Definition des حسن in G und L gibt Dict. mit der Bemerkung قال الخطابى und mit Zusätzen z. B. والمراد بالشهرة الشهرة بالعدالة والضبط. Mit dem Zusatze وقال ابن الجوزى steht die zweite Definition des حسن in Dict. Beide werden von ابن دقيق العبد getadelt.

Die dritte Definition findet sich ähnlich in Def. pag. ٩٢, 5.

In Dict. sind noch folgende 2 Definitionen des حسن angeführt: قال الترمذى الحسن الحديث الذى يُرْوَى مِن غيرِ وجه نحوه ولا يكون فى إسْناده راوٍ مُتَّهَم بالكذب ولا يكون شاذًّا .... etc. وقيل فى خلاصة الخلاصة الحسن على الأصحّ حديث رَواهُ القريب مِن الثِقَة بِسَنَد مُتّصِل إلى المُنْتَهَى أوْ رَواهُ ثِقَة بِسند غيرِ مُتّصل وكلاهما مَرْوِىّ بِغير هذا السند وسالم عن الشَذوذ والعلّة، فخرج الصحيح مِن النوع الأوّل بالقرب مِن الثقة ومِن النوع الثانى بِعَدَم الاِتّصال إذ يشترط فى الصحيح ثبوت الوثوق واتِّصال الإسْناد وخرج الضعيف مِنْهما بقوله وكلاهما مَرْوِىّ الخ فإنْ تكثر الرُواة يخرجه مِن الضعيف الى الحسن، etc...

فائدة لو قيل هذا حديث حسن الإسناد أو صحيحه فهو دون قولهم حديث صحيح أو حديث حسن لِأنّه قد يصحّ ويحسن الإسْناد لِاتّصاله وثقةِ رُواتِه وضَبْطِهم دون المتن لشذوذٍ أو علّةٍ

Dict. (und Muh.) erklärt مشافهة folgendermassen: المشافهة المُخاطبة (Muh. ad. مُواجهة) مِن فِيكَ إلى فِيهِ، والمحدِّثون أطْلقوها في الإجازة المُتلفَّظ بها تجوُّزًا، كذا فى شرح شرح النخبة. الاجازة bedeutet: licentia docendi und تجوّز metaphorice locutus fuit.

[Die hier angeführte Grundbedeutung von مشافهة tritt sehr klar hervor in dem folgenden Satze des Ibn Ia'îs': (Fleischer Beiträge zur arab. Sprachkunde I, 135) لا يَظْهَرُ سِرُّ هذه الهمزة وينكشف حالُها إلّا بالمشافهة D. h. nur durch mündliche Mitteilung kann man eine richtige Vorstellung von der Aussprache des in Rede stehenden Hamza erhalten].

Nach einer Randnote in B und auch nach dem Texte Lin. 5—8 herrscht über مشافهة keine Uebereinstimmung. Die Randnote lautet: اختلف في المُشافَهَة هل هى قرآءة الشيخ ويتلقّاها التلميذ أو قرآءة التلميذ مع سماع الشيخ، والذى يقول أنّ قرآءة الشيخ أولي لأنّ الشيخ يقرأها صحيحة ويتلقّاها التلميذ وتوجيه قرآءة التلميذ إذا سمع ربّما يغفل فإذا قرأ هو يصحّحها له الشيخ. Der Sinn des zweiten Teiles der Glosse scheint zu sein: Und wer sagt, dass das Lesen des Scheich besser ist, (sc. thut es), weil der Scheich es (nämlich die قراءة) richtig liest und es der Schüler (sc. richtig) lernt; als Grund aber für den Vorzug, welchen die Lehrmethode, wonach der Schüler den zu erklärenden Text vorliest, vor der andern verdient, (wonach dies der Lehrer thut), führt man an, dass wenn der Schüler zuhört, er oft unachtsam ist, während wenn er selbst liest, der Scheich es ihm corrigiert. „توجيه = Begründung, Rechtfertigung” Fl.

Damit vergleiche man den Aufsatz von Sprenger: „Ueber das Traditionswesen bei den Arabern” in Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft Band X pag. 1 u. s. f. und besonders pag. 12: „Die Mitteilung (der Tradition) geschieht auf 7 Arten: 1. Der Schüler hört die Tradition von seinem Scheich, welcher sie entweder dictiert oder bloss vorträgt, aus dem Gedächtniss oder aus einem Buche etc. 2. Die Tradition wird von einem der Schüler vorgelesen, oder wenn er sie vorher auswendig gelernt hat, aus dem Gedächtnisse wiederholt. Der Scheich mag nun die Tradition auswendig wissen oder in seinem Hefte nachsehen oder es mag eine andere zuverlässige Person im Hefte nachsehen: in allen diesen Fällen sind die Schüler

berechtigt zu sagen: Wir haben diese Tradition von dem Scheich. Nach Mâlik und seiner Schule, den Gelehrten von Hiĝâz und al-Kûfah und auch nach Bochârî und Anderen stehen diese und die erste Methode (in welcher der Scheich vorliest,) sich gleich; die Gelehrten des Ostens (Persien u. s. w.) ziehen die erste Methode der zweiten vor. Abu Hanîfah und Ibn Abî D̲i'b (ذِئْب) hingegen ziehen die zweite der ersten vor. etc."

VERS 4 UND 5.

Pag. ٦. Lin. 6 und 7. انما الاعمال بالنيّات heisst: Die Handlungen werden das, was sie sind, durch die Absichten. (vergl. Mehren Rhetorik pag. 140).

Lin. 7 und 8. Diese Worte heissen: Der Prophet steinigte zwei Juden, die Hurerei trieben; und der Gesandte Gottes unterliess (vergass) die völlige Niederwerfung (des Körpers nach vorn, mit Berührung des Bodens durch die Stirne).

Lin. 9. مُسَاهَلَة bedeutet: „es mit einer Sache nicht genau nehmen, sei es dem Wesen, sei es der Form nach, — hier also: mit der Frage nach der Aechtheit dieses angeblichen Ausspruchs Muhammeds." Fl. Dieselben Worte werden in der später anzuführenden Erklärung des غريب in Dict. ein غريب مشهور genannt.

G und L (und übereinstimmend Def. pag. ٢٥٩, 7) definieren موقوف: الموقوف ما يُرْوى عن الصحابة مِن أَقْوالهم وأَفْعالهم ونحوها (مُتّصِلا كان أُو مُنْقَطِعا L om.) فيوقف (Def. فيتوقّف) عليهم ولا يتجاوز به إلى رسول الله صلعم

Muh. gibt hievon eine doppelte Erkläruug: الموقوف عند المحدّثين حديث ينتهى إسنادُه إلى الصحابىّ أُو

ما رُوى عن الصحابة مِن أَحْوالهم وأَقْوالهم ويتوقّف عليهم ولا يتجاوز به إلى رسول الله

Von. مرفوع geben G und L eine doppelte Erklärung: المرفوع قيل هو ما أُضيف الى رسول الله صلعم خاصّة [من قول أو فعل .sc] مُتّصِلا كان أو مُنْقطِعا، وقيل هو ما أَخْبَرَ به (فيه L) الصحابىّ عن قَوْل الرسول أَوْ فِعْلِه. Nur die zweite Erklärung steht Def. pag. ٢٢٤ lin. 9.

Ueber den Wert von موقوف und مرفوع gibt eine Note in C Auskunft: اعلم أنّ المرفوع نوعان نوع يحتج به وهو ما كان صحيحًا أو حسنًا ونوع لا يحتجّ به وهو ما كان ضعيفًا على أىّ وجه كان ضعفه. — Dagegen über موقوف ist man nicht einig: اعلم أنّ الموقوف نوعان نوع لا يحتجّ به إجْماعًا وهو ما كان ضعيفًا ونوع مختلف فيه وهو ما كان صحيحًا أو حسنًا فذهب جماعة مِن السَلَف أنّه حجّة....

Vers 6.

Lin. 14. Zu حديث eine Randnote in A: يصحّ قراءته بالتنوين وغيره فعَلَى الأوّل يكون ما بَعْده بدلا أو عطف بيان وعلى الثانى إضافةً للبيان

Lin. 15. Zu غاظه ebenda: اى اغتمّ من الأَكْل لكونه آمْتِثال أمر النبىّ صلعم. D. h. Der Satan ist ergrimmt über das Essen, weil (der Mensch) sich dadurch gehorsam beweist gegen das Gebot des Propheten.

Lin. 15. Zu بالخلق eine Randnote in C قوله الخلق هو بفتح اللام ومعناه العتيق والعامّة يكسر فى اللام وهو لحن....

Diese ganze Tradition (Lin. 14 uud 15) ist zu übersetzen: „Esset die halbreifen Datteln mit den reifen, trok-

kenen Datteln; denn wenn der Satan dies sieht, erfüllt es ihn mit Ingrimm und er spricht: Der Mensch hat so lange gelebt, dass er Neues mit Altem zusammen essen gelernt hat." Fl.

Pag. 8. Lin. 5 und 6. Die Worte بقية ليس ببقية etc. bedeuten: Baḳijjah ist kein vortrefflicher, darum sei vor ihm auf der Hut.

Die Definition von مُنْكَر in G und L lautet: المنكر [هو الفرد الذى لا يُعْرَف متنُهُ مِن غيرِ راويه (l. رواية)‘ وقيل هو .L om.] ما آنفرد به مَن لم يَبْلُغْ فى الثِقَة والإِتْقان ما يحتمل معه تفرُّده نحو حديث أبى ذكير (L زكريا G زكير) يحيى بن محمد بن قيس عن هشام بن عُرْوَة عن أُبِيه عن عائشة رضى الله عنها أَنّ رسول الله صلعم قال كُلوا البَلَح بالتَّمْر فإِنّ الشيطان إذا رأى ذلك غاظه ويقول عاش ابن ادم حتّى أكل الجديدَ بالخَلَق‘ تفرّد به أبو ذكير (L hat zwar زكريا, aber hier mit schwärzerer Dinte corrigiert: زكير; G زكير)‘ وهو شيخٌ صالحٌ أَخْرج له مُسْلم فى كتابهِ غير أَنّه لم يبلغ [Fl. مبلغ] مَن يحتمل تفرُّده بل تُكُلِّم فيه [Fl. وقد ضعّفه] ابن مُعِين وغيرُه.
Die Worte: مبلغ und وقد ضعفه fehlen in beiden Handschriften. In G lautet der Schluss: انه لم يبلغ من لم يحتمل تفرده به بل تكلم به ابن معين وغيره‘. Der letzte Teil dieser Erklärung bedeutet: „Dieser (angebliche) Ausspruch des Propheten wird bloss von Abû Ḏakîr überliefert. Es ist dies ein rechtschaffener Lehrmeister, nach welchem Muslim in seinem Werke (dem صحيح) Traditionen anführt; er kommt jedoch nicht denjenigen gleich, die man, wenn sie mit der Anführung eines prophetischen Ausspruches alleinstehen, als glaubwürdig zulässt; im Ge-

genteil, man spricht unvorteilhaft von ihm, und Ibn Mo'în und Andere erklären ihn geradezu für einen schwachen Ueberlieferer (d. h. dessen Glaubwürdigkeit schwach begründet ist). — Die euphemistische Redensart تُكُلِّمَ فيه (on a parlé de lui) findet sich auch in Dozy's suppléments aux dictionnaires arabes unter تكلّم." Fl. Die erste in L fehlende Erklärung von المنكر منه findet sich ähnlich Muh. und Def. ٢٥٤, 8; beide lesen رواية.

Unter معروف erklärt Dict. das منكر folgendermassen: المعروف .... قسم مِن المقبول مُقابِل للمُنْكَر، قالوا المعروف حديثٌ رواهُ الضعيف مُخالِفًا لِمَن هو أَضْعف مِنْه والحديث الذى رواه أَضْعف مُخالِفًا لِمَن هو ضعيف يُسمَّى مُنْكَرًا فراوى المعروف ضعيف وكذا راوى المنكر إلّا أَنّ الضعف فيه أَكْثر هكذا فى مقدّمة شرح المشكوة، ومنهم مَن لم يشترط فى المنكر قَيْدَ المُخالَفَة وقال مَن فَحُشَ غَلَطُه أَو كثرتْ غَفْلته أَو ظهر فِسْقه فحديثه منكر كذا فى شرح النخبة، وقال القسطلانى المُنْكر هو الذى لا يُعْرَف متنه مِن غيرِ جهة راويه ولا مُتابِع له فيه ولا شاذّ انتهى، فلم يَعْتَبِر قيد المُخالفة ولا الضعف، وقال ابن الصلاح الصحيح التفصيل فما خالف فيه المنفرد مَن هو أَحْفظ وأَضْبَط فشاذّ مَرْدود، وإنْ لم يخالف بل روى شَيْئًا لم يَرِدْهُ غيرُه وهو عدل ضابط فصحيح أَو غيرُ ضابطٍ ولا يبعد عن درجة الضابط فحَسَنٌ وإنْ بَعُدَ فشاذّ منكر كذا ذكر القسطلانى. Das Wort انتهى bedeutet, dass bis hieher die Erklärung des القسطلانى gehe.

Die Grundbedeutung von التدليس ist nach (Muh. und) Hariri, Makamen (2. Ausgabe) pag. ٣٥١, 21 التدليس

كتمان عيب السلعة عن المشترى. Die Definition von تدليس als terminus technicus lautet in G und L التدليس المذموم هو أن يَرْوِى حديثا عن شيخ عَاصَرَهُ [ولم يسمعه منه (بل) مُوهِمًا سماعَه أو يُسمِّى شيخَه أو يُكنّيه أو يَنْسبه بِمَا لا يُعْرَف كتدليس بقية] والوليد بن مسلم وغيرهما بخلاف تدليس ابن عُيَيْنَة وغيره مِمَّن يُدلّس عن (L على) الثِّقات فإنّه ليس بمذموم. Die in Klammern stehenden Worte finden sich nur in G, während L soweit wörtlich mit dem Texte (Pag. ٨ Lin. 2—3) übereinstimmt; nur statt ولم يسمع منه liest L falsch او لم يسمع منه. In G, welches لم يسمعه (ohne و) liest, ist بل zu streichen.

Sehr klar ist was Naw. pag. 21 (übereinstimmend mit Def. pag. ٥٧, 3) mitteilt: التدليس قسمان أحدهما أن يرْوِى عمَّن عَاصَرَه ما لم يسمع منه مُوهِمًا سماعَه قائلا قال فلانْ أو عن فلانٍ أو نحوه ورُبّما لم يُسْقِط شيخَه وأَسْقط غيرَه لكونِه ضعيفًا أو صغيرًا تَحْسِينا لصورة الحديث.... وأمّا القسم الثانى مِن التدليس فإنّه يُسمّى شيخَه او غيره أو يَنْسبه أو يَصِفه أو يُكنّيه بِمَا لا يُعْرَف به كراهة أَنْ يُعْرَف ويحمله على ذلك كونه ضعيفًا أو صغيرًا etc.

Vers 7.

Lin. 8. Zu أُقَضِّى eine Randnote in B بمعنى أَقْضِى لكن يَتَعَيَّن قِرآءته بالتَشْديد لِلْوزن لِأَنّ التشديد يقضى.... (unleserlich). Zu متّصل الأَسى ebenda: اى فى ولوعى بِكَ حال كونى متصل الأَسى اى الحزن

Lin. 9. Zu أتوصل ebenda: اى الأسباب والوسايل.

Lin. 10. Zu متّصل bemerkt eine Randnote in A: ويُقال

مَوْصول ومُوتَصل (sic) وهذه قليلة. Ebenso Muh. nach Erklärung von الاتّصال: ويُسمَّى ذلك الحديث مُتّصِلًا ومَوْصولًا

G und L definieren مُتَّصِل und مُنْقَطِع folgendermassen: الحديث المتصل هو الذى اتّصل إسْنادُه (فكان كلّ واحِدٍ رُواتِه قد سمعه مِمّن فوقه .G om) حتّى ينتهى الى مُنْتَهاه، ومطلقه يَقَعُ على المرفوع والموقوف، مثال المُتّصِل المرفوع مِن المُوَطَّإ مالك عن ابن شهاب عن سالم بن عبد الله عن أبِيه عن رسول الله صلعم، ومثال المُتّصل الموقوف مالك عن نافع عن ابن عُمَر عن عُمَر، والمنقطع هو الحديث الذى لم يَتّصِل إسْنادُه بِأنْ (يكون .L ad) سقط منه رَجُلٌ أو رَجُلان أو ثلاثة أو أكْثر (وأكثر ما يُسْتَعْمَل فى رواية مَن دون التابعى عن الصحابىّ كمالك عن ابن عُمَر والله اعلم .L om). Zu منقطع vergl. Def. pag. ٢٥٤, 3.

Vers. 8.

Pag. 9. Lin. 1. Zu أكفان eine Randnote in A: فيه استعارة بالكناية وفى نسخة أثواب (Vergl. Mehren, Rhetorik pag. 39 und pag. ٣٩.). Zu هجرك ebenda: اى بعدك وصدّك عنّى

Lin. 2. Zu تكلّفنى ebendaselbst: اى تكلّفنى الشىء اى ما لا أُطيق الذى لا قدرة لى عليه. Zu فأحمل ebenda: ليكون ذلك فيه رضاك لعلك تسمح بالوصال

Lin. 4 und 5. Zu من غير فصل eine Randnote in A: بحيث يُظَنّ أنّه مِن الحديث

Lin. 5. Zu الخطيب ebenda: إي البغدادى لِأنّه متى أُطْلِق فى الحديث لا ينصرف إلّا إليه وهُناك خطيب قزوينى وشربينى. Die letzten Worte bedeuten: „es gibt

aber auch einen خطيب قزوينىّ und einen خطيب شربينىّ. In der Bedeutung es gibt, il y a, there is, steht oft هُنا, هُناك oder ثَمَّ "Fl. Vergl. die Randnote aus A zu مُسَلسَل (Pag. 10: etc. وهناك مسلسل).

Lin. 7. Zu الادراج فى وسط الحديث ebenda: قوله الإِدْراج اى الزيادة قوله فى وسط الخ ويقال مدرج الوسط' والمدرج فى الحديث هو قوله أُنْثَيَيْهِ وهى فى الوسط ويدلّك على الإِدْراج الحديث الآخر مَنْ مَسَّ ذَكَرَهُ الخ

Lin. 8. Die angeführte Tradition bedeutet: Si quis tangit testiculos suos et penem suum, is se abluat.

Zu مُدْرَج überhaupt bemerkt eine Randnote in A: (diese Note schliesst sich am besten an die Worte des Textes Lin. 4 ما أُدْرِج فى الحديث an): اى سواء كان مُدْرَج الأَوّل كقول أَبِى هُرَيْرة اسبقوا (fehlt إِلى) الوَضُوء فإِنّ رسول الله قال ويل للأَعْقاب مِن النار أَو الآخِر كقول ابن مريم لا تباغضوا ولا تحاسدوا ولا تدابروا ولا تنافسوا' فإِنَّ الراوى الذى هو ابن مريم أَدْرج قولَ تنافسوا مِن حديثٍ آخَر' واعلم أَنّ تَعَمُّدَ الإِدْراج (D. h. die absichtliche Interpolation) لا يجوز لِمَا يلزم عليه من التخليط. Die Tradition etc. اسبقوا الى bedeutet: „Eilt andern voraus zur (religiösen) Abwaschung; denn der Gottgesandte hat gesagt: Wehe den hintennachkommenden, von wegen des Höllenfeuers". Die folgenden Worte: أَو الآخِر sind zu verbinden mit dem Anfang: سواء كان مدرج الأَوّل.

Die Grundbedeutung von مدرج gibt Muh. folgendermassen an: أَدْرَجَ الشىء فى الشىء أَدْخَلَهُ وضمَّنَهُ فهو مُدْرَج

Sehr deutlich ist auch die Erklärung des مُدْرَج in G und L: المدرج فى الحديث هو ما أُدْرِج فى حديث رسول الله صلعم مِن كلام بعض رُواتِه بِأَنْ يَذْكُرَ الصحابى أو مَن بَعْدَهُ عَقِيبَ ما يَرْويه مِن الحديث كلامًا مِن عند نفسِه فيرويه مَن بعدَهُ مَوْصولًا بالحديث غير فاصلٍ بينهما بِذِكْر قائِلِه فيَلْتبِس الأَمْر فيه على مَن لا يعلم حقيقة الحال فيتوهّم أَنّ الجميعَ عن رسول الله صلعم

Dict. teilt. das مُدْرَج 1: in المتن مدرج. Dies ist das eben erwähnte. 2: in الإسناد مدرج und dies teilt sich in 4 Unterarten: الأوّل أَنْ تروى الجماعة الحديثَ بأَسانيد مُخْتَلِفَة فيرويه عنهم راوٍ فيَجْمع الكلَّ على إسنادٍ واحدٍ مِن تلك الأَسانيد ولا يُبيِّن الإِخْتِلاف، الثانى أَنْ يكون المتن عند راوٍ إلّا بعضًا منه فإنّه عنده بإسنادٍ آخَر فيرويه راوٍ عنه تامّا بالإِسْناد الأَوّل ومنه أَنْ يسمع الحديث مِن شيخه إلّا طَرَفًا منه فيسمعه عن شيخه بواسطة. (D. h. er hört sie von seinem Scheich erst durch eine Vermittlung) فيرويه عنه تامّا، والثالث أَن يكون عند الراوى متنانِ مختلفانِ باسنادَيْن مختلفَيْن ويرويهما راوٍ عنه مقتصرًا على احد الإِسنادَيْن أو يروى أَحد الحديثَيْن بإِسْناده الخاصّ به ولكن يزيد فيه مِن المتن الآخَر ما ليس فى الأوّل، والرابع أَنْ لا يَذْكُر المحدّث متن الحديث بل يسوق إسنادَه فَقَطْ فيعرض له عارض فيقول كلامًا مِن قِبَلِ نفسِه فيَظنّ بعض مَن سمعه أَنّ ذلك الكلام هو متن ذلك الإِسناد فيرويه عنه كذلك. Die Worte etc. بل يسوق اسناده bedeuten: sondern er sagt bloss die Namen der Ueberlieferer; da kommt ihm plötzlich etwas in den Sinn und er führt dann Worte von sich selbst an etc.

Vers 9.

Lin. 12. Zu كأبى هريرة وعائشة bemerkt eine Randnote in A: اى فإنّ كلّ منهما رَوَى عن الآخَر فالذى سمعه أبو هريرة مِن النبىّ ولم تسمعه عائشة تروى عائشة عنه وكذلك عائشة اذا سمعته

G und L definieren مُدبَّج: المدبج هو أن يروى القرينان (فى السنّ والإسناد .L om) كلّ واحدٍ منهما عن الآخَر كأبى هريرة وعائشة ' ومالك والاوزاعىّ ' وأحمد بن حنبل وعَلِىّ بن المدينى ' فإنْ رَوَى أحد القرينَيْن عن الآخَر ولم يَرْوِ الآخَر عنه فإنّه لا يُسمَّى مُدبَّجا كرواية سليمان التيمىّ عن مسعر من غير عكس

Statt des Namens وعلىّ بن المدينى liest L ويحيى بن معين und statt فإنّه لا يُسمّى liest es bloss: لم يُسمَّ).

مُدبَّج ist ein مصدر ميمىّ, wie auch Dict. bemerkt.

VERS 10 UND 11.

Pag. 10. Lin. 8. المُتَّفِق والمُفْتَرِق bilden zusammen e i n e n terminus technicus und nicht zwei, wie man nach der Erklärung des Textes versucht sein könnte anzunehmen. Dasselbe gilt von المُؤْتَلِف والمُخْتَلِف.

Pag. 11. Lin. 3. Zu يعتنى eine Randnote in A: اى مِن حيث الضبط التامّ. Als Beispiel dafür ist ebenda angeführt: كسَلام وسِلام فإنّهما اتّفقا خطًّا واختلفا لفظًا لِأَنّ الأوّل بفتح السين والثانى بكسرها. Doch vergl. Muh. wo unter المُؤْتَلِف والمُخْتَلِف angegeben ist:

الموتلف والمختلف عند المحدّثين هو الراوى الذى اتّفق فى الاسم أو اللقب أو الكُنْية مع راوٍ آخَر خطًّا

واختلف تلفّظًا بالنقط كالاخيف والاحنف أو بالشكل كسَلّام وسَلَام. Ebenso gibt auch Dict. bei derselben Definition den Unterschied der beiden Namen (سلام) an durch: بتشديد ... وبتخفيف. Mit Dict. stimmt überein Al-Moschtabih auctore Schamso'-d-Dîn Abu Abdallah Muhammed ibn Ahmed Ad-Dhahabi (ed. de Jong 1881). Nach diesem Werke, welches eine alphabetische Zusammenstellung von Namen enthält, die مؤتلف ومختلف sind, wurden die folgenden Beispiele in G corrigiert.

In G und L steht folgende Definition dieser termini technici: المؤتلف والمختلف هو ما يَتّفِق فى الخطّ صُورَتُه ويَخْتلِف فى اللفظ صِيغتُه كعَثّام بن علىّ وغَنّام بن أوس [ويُسَيْر بن عمرو وبُشَيْر بن يَسَار وحَرِيز بن عثمان وجَرير بن عبد الحميد وحُضَيْن بن المنذر وحُصَيْن بن عبد الرحمن .L om] والمتفق والمفترق هو ما اتّفق لفظًا وخطًّا بخلاف المُؤْتَلِف والمُخْتَلِف فإنّ فيه الاِتّفاق فى صورة الخطّ مع الاِفْتِراق فى اللفظ وللمُتَّفِق والمُفْتَرِق أقْسام كثيرة، ومِن بعض أمْثِلَتِه ابو عمران الجونى اثنان أحدهما (التابعى .G om) عبد الملك بن حبيب والثانى آسمُه موسى بن سهل بصرى سكن بغداد وروى عن هشام بن عمّار وغيرِه وروى عنه دعلج بن احمد وغيرُه، ومِن ذلك محمد بن عبد الله الأنْصارىّ اثنانِ مُتقاربَان فى الطبقة أحدهما هو الأنْصارِيّ المشهور القاضى أبو عبد الله شيخ البخارى والثانى (كُنْيَتُه .G om) أبو سلمة ضعّفوه، ومِن ذلك محمد بن يعقوب بن يوسف النيسابورى اثنان [كلاهما فى عصر واحدٍ وكلاهما يروى عن الحاكم أبي عبد الله وغيرِه'] فأحدهما هو المعروف بِأبى العبّاس الأصمّ والثانى هو أبو عبد الله بن الاخرم

الشيبانى ويُعْرَف بالحافظ دون الأوّل (l. الأَخْرَم). Statt der Worte, welche am Schlusse in eckigen Klammern stehen, liest G kürzer und mit entgegengesetztem Sinn: فى عصرٍ روى عنهما الحاكم. Die اقسام كثيرة des المُتّفِق والمُفْترِق werden in Dict. durch folgende Beispiele belegt: فمثال ما اتّفق أسْماؤهم وأَسْماء آبائهم الخليل بن احمد فإنّه يطلق على ستّة رِجال، ومثال ما اتّفق أَسماؤهم مع أسماء الآباء والأَجْداد محمد بن يعقوب بن يوسف، ومثال ما اتّفق فى الكنية والنسبة معًا ابو عمران الجونى، ومنه ما يَتّفق أَسْماؤهم وأَسماء آبائهم وأَنْسابهم كمحمد بن عبد الله الانصارى، ومنه ما اتّفق فى الاسم وكنية الأَب كصالح ابن ابى صالح

Vers 12.

Lin. 9 und 10. „In der Erklärung von المُسْنَد ist مُنْتهاه der äusserste End —, aber zugleich Ausgangspunkt eines Ausspruches des Propheten, insofern dieser Ausspruch von einem spätern Ueberlieferer aus, rückwärtsgehend bis auf jenen äussersten Ausgangspunkt, d. h. den Propheten selbst zurückgeführt wird. Es kommt in der Sache selbst nichts darauf an, ob man رُواته oder راويه liest (vergl. Note p), d. h. ob man von einem oder mehreren Ueberlieferern ausgehend die Traditionskette rückwärts bis auf den Propheten verfolgt. Auch unter آراه in L (bei Erklärung von مُسْنَد) ist natürlich der spätere Ueberlieferer zu verstehen, von welchem aus man jene rückwärtsgehende Aufzählung anfängt" Fl.

Lin. 14. Zu موضوع eine Randnote in A: وعَدَّهُ مِن

أَقْسام الحديث نظرًا إلى تَزَعُّم قائِلِه، وأوّل مَن اختلق الحديث الموضوع الزنادقة تَرْوِيجًا لِمَذْهبهم

Lin. 17. Zu الجُوَيْنِيّ ebenda: وهو والد إمام الحرمين نسبة إلى جُوَيْنة قَرْيَة مِن قُرَى نَيْسابور. Doch vergl. Al-Moschtabih pag. ۱۳۱: الجُوَيْنِيّ امام الحَرَمَيْن.

Pag. 12. Lin. 2. الجَوّ steht hier nach Conjectur. Doch ist die Lesart der Handschriften المسخر (vergl. Note e) richtig. „Zur Erklärung dieses المسخر d. h. المُسَخَّر hätte auf Sur. 2, 159 hingewiesen werden können, wo es von dem Gewölk heisst: السَحَاب المُسَخَّر بَيْنَ السَمَآء والأَرْض" Fl.

Lin. 2 Note f. „Diese Verse sind folgendermassen zu berichtigen und zu übersetzen:

جُمِعَ ٱلْهَوَا مَعَ ٱلْهَوَى فِى أَضْلُعِى
فَتَكَامَلَتْ فِى أَضْلُعِى نَارَانِ
فقُصِرْتُ بِالمَمْدُودِ عَنْ نَيْلِ المُنَى
ومُدِدْتُ بِالمَقْصُورِ فِى أَكْفَانِ (d. h. أكفانى)

Vereinigt sind innerhalb meiner Rippen zwei hawā, und somit besteht innerhalb meiner Rippen ein wirkliches Doppelfeuer: durch das hawā mit langgestrecktem (unverkürzbarem) ā wird mir die Erlangung meiner Wünsche gekürzt (unmöglich gemacht), durch das mit verkürzbarem ā werde ich selbst, eingehüllt in mein Todtenhemd, langhingestreckt. — Das erste هَوَآء Luft, Wind und Wetter, steht bildlich für wetterwendisches Wesen, Unbeständigkeit; das zweite هَوًى Lust, Gelüst, Begierde, behält seine eigentliche Bedeutung." Fl.

Die Definition von مُسْنَد in G und L lautet: قال الحافظ أبو بكر الخطيب المسند عند أهل الحديث

هو الذى اتّصل إسْناده (مِن أَوّله (G und Dict. om. إلى منتهاه· وأكْثر ما يُسْتَعْمَل ذلك فيما رُوى عن النبىّ صلعم دون ما جاء عن الصحابة وغيرهم٬ [وقال ابن عبد البرّ هو ما جاء عن النبى صلعم خاصّةً مُتَّصِلًا كان أو مُنْقَطِعًا٬ وقال الحاكم وغيره لا يُسْتَعْمَل إلّا فى المرفوع المُتّصل] Statt dieser eingeklammerten Worte liest L nur: وفى المسند خلاف غير هذا

Dict. erwähnt diese 3 Erklärungen und tadelt bei الخطيب, dass er die Beschränkung مرفوع (wenigstens als notwendig) aufgegeben habe, und noch mehr bei ابن عبد البرّ, dass er die Beschränkung متصل aufgegeben habe. Dict. selbst erklärt in Uebereinstimmung mit الحاكم das مُسْنَد folgendermassen: عند المحدّثين المسند حديث هو مرفوع صحابىّ بسندٍ ظاهِرُهُ الاتّصالُ٬ فالمرفوع كالجنس يشمل المحدودَ وغيرَه وقوله صحابىّ كالفصل يخرج به ما رفعه التابعىّ بِأَنْ يقول قال رسول الله صلعم كذا فإنّه مُرْسل وكذا يخرج ما رفعه مَن دون التابعىّ فإنّه مُعْضَل أو مُعلّق وقوله ظاهره الاتّصال يخرج ما يكون ظاهره الانقطاع كالمرسل الجلىّ٬ ويدخل فيه ما يُحْتَمل فيه الاتّصال والانقطاع كالمرسل الخفىّ وما تُوجَد فيه حقيقة الاتّصال مِن باب الأَولى٬ ويفهم مِن التَقْييد بالظهور أنّ الانقطاع الخفىّ كعَنْعَنَة المُدلِّس وعَنْعَنَة المُعاصِر الذين لم يثبت لُقْياهما عن شيخهما لا يخرج الحديث عن كونه مُسْنَدًا لإطْباق الأئمّة الذين خرّجوا المسانيد على ذلك٬ وهذا التعريف مُوافق لقول الحاكم المسند ما رواه المحدّث عن شيخ يظهر منه سماعه منه وكذا شيخه عن شيخه متّصلًا إلى صحابىّ إلى رسول الله صلعم٬ ووجه المُوافَقَةِ أنّه خصّ بالمرفوع واعتبر الظهور كما فى تعريف الحاكم

..... وبالجملة ففي المُسْنَد ثلثة أَقْوال، الأَوّل أَنّه المرفوع المتّصل وقال به الحاكم وغيره وهو المشهور المعتمد عليه، والثانى مرادف المتّصل وقال به الخطيب، والثالث أَنّه مرادف المرفوع وقال به ابن عبد البرّ وهذا كلّه خلاصة ما فى شرح النخبة وشرحه وشرح الغريب للسخاوى ومقدّمة شرح المشكوة. Zu مرادف vergl. Def. pag. ٢٢١, 16 (und ٢١٠, 15). Zu معلّق ٢٣٤, 10. Zu مُسْنَد ٢٢٥, 9.

Bei معنعن darf man sich der Ausdrücke سمعتُ oder حدّثنى oder أَخبرنى nicht bedienen, wie Muh. besonders anmerkt: المعنعِن عند المحدّثين الذى يقال فى سنده فُلانٌ عن فلانٍ مِن غير لفظ صريحٍ بالسماع أَو التحديث أَو الإِخْبار إِلى رواية مُسمَّينَ معروفِين Muh. gebraucht die Activform مُعَنْعِن als Beiwort zu المحدّث oder الراوى, wie aus der weiteren Bemerkung daselbst hervorgeht: عَنْعَنَ الراوى قال فى روايته فُلانٌ عن فلانٍ عن فلانٍ. Diese Erklärung in Muh. rührt nach Dict. von القسطلانى her.

Die Definition von المُعَنْعَن und von الموضوع lautet in G und L also: الاسناد المعنعن هو الذى يقال فيه فلان عن فلان، وعَدَّهُ بعض الناس مِن قبيل المرسل، والصحيح الذى عليه الجمهور أَنّه مِن قبيل المتّصل (بشرطِ أَنْ لا يكون مُدلّسًا وبشرط لقآء بعضهم بعضًا ومَعْرفته بالرواية) (Dieselbe Bedingung fügt Naw. pag. 20 hinzu.) Statt der eingeklammerten Worte liest L: وحكاه ابو عمرو الدانىّ جماعا (وجماعة ?)

والحديث الموضوع هو المختلق المصنوع وهو شرّ الأَحاديث الضعيفة ولا يحلّ روايتُه لِأَحدٍ عَلِمَ حالَه فى أَىّ معنى كان (ولا يحل لاحد علم حالة روايته فى اىّ معنى كان L)

إلّا مقرونًا ببَيَان وضعه، ويُعْرَف كون الحديث موضوعًا بإقْرار واضعه او بركاكة اللفظ (فى الراوى أو المَرْوِىّ أو غير ذلك، ومن الموضوع الحديثُ المروىّ عن أبى كعب فى فَضْل القُرّاء سورةً سورةً وقد أَخْطأ مَن ذكره مِن المُفسّرين (L om „Die Worte: فى فضل القرّاء سورة سورة bedeuten: über das (religiöse) Verdienst der Koranleser durch alle Suren hindurch. Es geht dies auf die oft sehr albernen angeblichen Aussprüche Muhammeds über das Verdienst und die Belohnungen der Leser der einzelnen Suren, wie sie z. B. auch bei Beiḍâwî am Ende des Commentars zu jeder Sure zu finden sind." Fl.

VERS 13.

Lin. 8. Zu der (Note 1) angeführten Lesart von A: etc. الذى لم يبلغ bemerkt eine Randnote ebenda: اى فى الثقة والاتقان مبلغًا يغنى عن التابع والشاهد. Doch scheint mir die andere Lesart besser zu sein, und zwar ist zu vocalisieren: هل تَابَعَ مَن فَوْقَه ثِقَةٌ d. h. ثقة ist Subject und من فوقه Object zu تابع.

Vergl. hiezu die Definition in Dict.: الاعتبار عند المحدّثين هو تَفحُّص حالِ الحديث الذى يُظَنّ أنّه فرد ليُعْلَم هل له مُتابع أم لا etc. Sehr klar wird das Verfahren des اعتبار durch das Beispiel, das Naw. pag. 21 anführt: إذا روى حماد مثلا حديثا عن أيوب عن ابن سيرين عن أبى هريرة رضى الله عنه عن النبىّ صلعم يُنْظَر هل رواه ثقة غير حماد عن أيوب أو عن ابن سيرين غير أيوب أو عن أبى هريرة غير ابن سيرين أو عن النبىّ صلعم غير أبى هريرة، فأىُّ ذلك وجد علم أن له أصْلا يرجع إليه، فهذا النظر والتَفْتِيش يُسمَّى اعتبارًا

Mit Hilfe des eben aus Naw. mitgeteilten wird es möglich, den verdorbenen Text in G und L einigermassen wiederherzustellen. Wir lesen daselbst: المبهم هو ما جاء غير مُسمًّى نحو سفيان عن رَجُلٍ عن الزهرىّ ، واما الاعتبار فذكر الحافظ أبو حاتم بن حِبّان أنّ طريق الاعتبار (والاخبار .L ad) مثاله أنْ يَرْوى حماد بن سلمة حديثا لم يتابع عليه عن أيوب عن ابن سيرين عن أبى هريرة عن النبى صلعم فيُنْظَر هل رَوَى ذلك ثقةٌ غير أيوب عن ابن سيرين فإنْ وُجِدَ علم أنّ للخبر أصلا يرجع اليه ، [وإن لم يوجد ذلك غير ابن سيرين فإنْ رواه غير أبى هريرة والا فصحابىّ غير أبى هريرة رواه عن النبى صلعم ، فأىّ ذلك وجد علم به أنّ للحديث أصلا يرجع إليه والا فلا والغامظ (والغامض .l) مِن الحديث ما يكون صورته صورة المتّصل] ولا يكون كذلك مثاله ما رَواه عبد الرزّاق عن الثورى عن أبى اسحق عن زيد بن يُثَيْع (يثيغ L ; ردد بن يتيع G) عن حذيفة قال قال رسول الله صلعم إنْ وَلَّيْتموها أبا بكر فقَوِىَ فهذا الحديث صورته صورة المتّصل وهو مُنْقطِع فى موضعَيْن لِأنّ عبد الرزّاق لم يسمعه من الثورى وإنّما سمعه من النعمان بن أبى شيبة الجندى عن الثورى (ولم يسمعه الثورى .L om) أيضا عن أبى اسحق إنّما سمعه من شريك عن أبى اسحق. Die in eckige Klammern eingeschlossenen Worte, die in L fehlen, möchte ich ungefähr so restituieren وإنْ لم يُوجَد ذلك (ينظر .sc) هل رواه غير ابن سيرين عن أبى هريرة وإلّا (وُجِدَ ذلك .sc) فهل رواه صحابىّ غير أبى هريرة عن النبىّ صلعم فأىّ ذلك وُجِدَ علم به أنّ للحديث أصْلا يرجع إليه وإلّا (وجد ذلك .sc) فلا (للحديث أصْل يرجع sc. اليه). Die folgenden Worte الغامض من الحديث be-

deuten: Was Schwierigkeiten bereitet in der Tradition ist das, dessen äussere Form die des متصل ist, während es doch nicht so ist, wie zum Beispiel etc. Das hiebei angeführte Beispiel ist zu übersetzen: Wenn ihr die Regierungsverwaltung dem Abû Bekr übertragt: nun, die Kraft dazu hat er. L liest in dieser Stelle: فقوىّ امين الحديث فهذا صورته صورة المتصل etc.

Vers 14 und 15.

Pag. 13. Lin. 2 Zu ما رواه اثنان eine Randnote in A: أى ولَوْ عن واحد

Lin. 2 Zu ما رواه اكثر من ثلاثة ebenda: اى بشرط أن يكون الثلاثة رَوَوْا عن ثلاثة والأكْثر رَوَوْا عن أكثر فهو يخالف ما قبله

Lin. 4 Zu الطباق vergl. Mehren Rhetorik pag. 97 und ٩٣.

Lin. 8. Zu ما رواه واحد eine Randnote in A: كحديث السَفَرُ قطعةٌ مِن العذاب. Das Reisen ist ein Stück Höllenpein.

Dict. teilt das غريب in الغريب المطلق und in الغريب النسبى. Ferner *a*) in غريب متنًا واسنادًا *b*) in غريب اسنادًا لا متنًا *c*) in غريب متنًا لا اسنادًا. Dies sind seine Worte: الغريب المطلق هو ما رواه تابعىّ واحد مثلا عن صحابىّ ولم يُتابِعه غيره رواية عن ذلك الصحابىّ سواء تعدّد الصحابىّ فى تلك الرواية أو لا وسواء كان الصحابىّ واحدا أو أكثر.... والغريب النسبى هو ما وقع التفرّد فى اثناء سندِه أى قبل التابعىّ كما يروى عن الصحابىّ أكثر من واحد ثُمّ يتفرّد بالرواية منهم شخصٌ واحد سُمِّىَ نسبيّا لكون التفرّد فيه حصل بالنسبة إلى شخص مُعيَّن....

اعلم أنّ الغريب كما ينقسم إلى مطلق ونسبيّ كما عرفتَ كذلك ينقسم إلى غريب متنا وإسنادا وهو ما تفرّد بروايته واحدٌ وإلى غريب إسنادا لا متنا وهو ما تفرّد بروايته واحد عن صحابيّ ومتنه معروف عن جماعة مِن الصحابة بطريق آخر.... ولا يُوجَد ما هو غريب متنا لا إسنادا إلّا اذا اشتهر الحديث الفرد بِأَنْ رواه عَمَّن تفرّد جماعة كثيرة فإنّهُ يصير غريبًا متنًا لا إسنادًا بالنسبة إلى آخر الاسناد فإنّ اسناده متّصف بغرابة فى طَرَفِهِ الأوّل وبالشهرة فى الآخِرِ كحديثِ إنّما الأعْمال بالنيّات ونُسمّيه غريبا مشهورا كذا فى خلاصة الخلاصة. Vergl. Vers 5. Pag. ۷ Lin. 9 und die Erläuterungen dazu. Zu غريب vergl. Def. pag. ۱۹۷, 14 (ebenso Muh.).

In G und L steht folgender Commentar zu Vers 14 und 15: [الغريبِ مِن الحديث هو ما وقع فى متن الحديث مِن لفظةٍ غامضةٍ بعيدةٍ مِن الفهمِ لِقلّة استِعْمالِها، وقيل هو ما انفرد عن الزهرى وقتادة وأشْباهِهما مِمّن يجمع حديثهم] إذا انفرد الرَجل مِنهم (L عنهم) (بالحديث .G om) يُسمَّى غريبا فإذا روى عنهم رجلان أو ثلاثة واشتركوا فى حديث يُسمَّى (L سُمِّى) عزيزا واذا روى الجماعة عنهم حديثا سُمِّىَ مشهورا (وينقسم الى الصحيح وغيرِه ومنه التَواتُر المعروف فى الفقه واصوله .L om). Statt der in eckige Klammern eingeschlossenen Worte liest L nur: الغريب من الحديث كحديث الزهرىّ وقتادة وأشْباهِهما مِن الأئمّة مِمّن يُجمع حديثهم etc. Diese Worte (in G und L) stehen absolut und sind dem Sinne nach mit den 3 folgenden (durch إذا eingeleiteten) Sätzen zu verbinden, die je aus Vorder- und Nachsatz bestehen. Zu التَواتُر vergl. Def. pag. ۷۴, 18 (und ۲۱۰, 7).

Dict. (Muh. und Def. ٢٢٩, 5) erklärt مشهور folgendermassen: المشهور عند أهل الشرع ما كان مِن الآحاد فى الأَصْل اى فى القرن الأَوّل ثمّ انتشر فى القرن الثانى حتّى رَوَتْهُ جماعة لا يُتصوَّر تواطُؤهم على الكذب فيكون كالمتواتر بعد القرن الأَوّل.

VERS 16.

Pag. 14. Lin 2. Zu الرفق Randnote in A: وهو لين الجانب والعنف ضدّه

Lin. 3. Randnote ebenda: اى ما وجد لين الجانب فى شىء إلّا زانه اى حسّنه

G und L definieren مقطوع wie folgt: المقطوع غير المنقطع ويقال فى جمعِهِ مقاطع ومقاطيع (G hat nur مقاطيع) [وهو الموقوف على التابعىّ قولا او فعلا واستعملهُ الشافعى فى المنقطع والله اعلم]. Statt der eingeklammerten Worte liest L: وهو ما جَآءَ عن التابعين مَوْقوفًا عليهم من أقوالهم وأفْعالهم. Ebenso Def. ٢۴۴, 13.

Nach Dict. kann man für مقطوع auch gebrauchen: موقوف على فلان (Dieselbe Bemerkung steht auch in G bei Erklärung von موقوف und Naw. pag. 19): وَفِى شرح النخبة المقطوع حديث ينتهى إسناده إلى التابعى أو إلى مَن دونه مِن أَتْباع التابعين فمَن بَعْدهم، وإنْ شئتَ قُلْتَ موقوف على فلان أعنى أن استعملتَ الموقوف فيما جاء مِن التابعين ومَن بعدهم فقَيِّدْه بهم فقُلْ موقوف على عطاء مثلا، والفرق بينه وبين المُنْقَطِع أنّ المقطوع مِن مباحث المتن والمنقطع مِن مباحث الإِسْناد..... وقد أُطْلق البعض المقطوع على المنقطع وبالعكس تجوُّزا عن الاِصْطِلاح. Die letzten 3 Worte bedeuten: Indem sie

den Gebrauch des Wortes als terminus technicus verlassen (eigentlich: indem sie sich über das اصطلاح wegsetzen).

VERS 17.

Lin. 7. Randnote zu فانْزِل in A: فاتّصف بالنزول والانخفاض تذلُّلًا لهم لِأَجْل نيل الوصل

Die Definition von إسْناد عالٍ in G und L lautet: معرفة الإسناد العالى (اصل الاسناد اولا L) خصيصة فاضلة مِن خصايص هذه الامّة وسُنّة بالغة مِن السُنَن المُؤكّدة، قال ابن المبارك الاسناد مِن الدِين ولولا الاسناد لقال مَن شآء ما شآء، وطلب العُلُوّ فيه سنّة أيضا، قال الامام أحْمد بن حنبل طلب الاسناد العالى سُنّة عن مَن سَلَفَ، وقيل ليَحْيى بن مَعِين فى مَرَضِه الذى مات فيه ما تَشْتهى قال بيتٌ خَالٍ أو اسنادٌ عالٍ (بيت خالى او اسناد عالى G)، والعُلُوّ على أقْسام منها القرب مِن رسول الله صلعم بإسناد نظيف (نضيف L) غير ضعيف، [وهو أجلُّها، والثانى القرب مِن إمامٍ مِن أئمّة الحديث وإنْ كثر بَعْده العَدَد إلى رسول الله صلعم، والثالث العُلوّ بالنِسْبَة إلى رواية أحد الكُتُب الخمسة (الستّة .Dict) أو غيرِها مِن المعتمدة وهو ما كثر اعتناء المتأخّرين به مِن الوافقة (المُوافَقَة .l) والمُساواة والمُصافحة]، قال الإمام محمد بن اسلم قربُ الاسناد قُرْبَة مِن الله عزّ وجلّ (قربة الى الله تعالى G)

Statt der in eckige Klammern eingeschlossenen Worte liest L nur: وذلك مِن أجلّ أنْواع العلوّ. Die Worte: لولا الاسناد لقال من شاء ما شاء bedeuten: Gäbe es keinen اسناد, so würde jeder beliebige sagen, was er nur immer wollte.

Der Begriff des علوّ wird erst klar durch das was Dict.

darüber mitteilt, woselbst auch die Ausdrücke مُوافقة, مُساواة und مُصافحة erklärt sind. Hienach wird zunächst das علوّ (ähnlich wie das غريب) eingeteilt in علوّ مُطْلق und in علوّ نسبىّ. Als Grund weshalb das علوّ (d. h. die möglichst geringe Anzahl der Überlieferer) begehrt wird, ist daselbst angeführt, dass es keinen Überlieferer gibt, ohne dass ein Versehen (Fehler) bei ihm möglich ist; wenn nun die Anzahl der Personen, durch deren Vermittlung die Tradition überliefert wird, gross ist, so sind auch der Stellen viel, wo man eine derartige Möglichkeit vermuten könnte; wenn aber diese Anzahl gering ist, so sind auch dieser Stellen wenige. — Zuletzt wird hier das علوّ (ohne Rücksicht auf die obige Einteilung) in 5 Teile eingeteilt, von denen die 3 ersten in G erwähnt sind. Die Definition lautet in Dict. also: العلو بضمّ هو عند المحدّثين قسمان عُلُوٌّ مُطْلَقٌ وعلوّ نسبىٌّ ويُقابِلهُ النزول، قالوا إنْ قلّ عَدَد رجال السند فإمّا أَنْ ينتهى السند إلى النبىّ صلعم بذلك العدد القليل بالنسبة إلى سند آخر يَرِدُ به اى بذلك السندِ الآخَر ذلك الحديث بِعَيْنِه بِعَدَد كثير أو ينتهى إلى إمام مِن أَئمّة الحديث ذى صفةٍ عليّةٍ كالحفظ والضبط وغيرِ ذلك مِن الصفاتِ المُقتضيةِ للتَرْجيح كشعبة ومالك والثورى والشافعى والبخارى ومسلم ونحوهم، فالأوّل وهو ما ينتهى إلى النبىّ صلعم هو العُلُوّ المُطْلَق ما لم يكن ضعيفا حتّى إذا كان قرب الاسناد مع ضعف بعض الرُواة فلا يلتفت إلى هذا العلوّ لا سِيَّما إذا كان فيه بعض الكَذّابين لِأَنّ الغَرَض مِن العلوّ كونه أَقْرب إلى الصحّة هذا هو المعتمد، وقيل ما لم يكن موضوعا فإن ٱتّفق أَنْ يكون سنده صحيحا كان الغاية القُصْوَى، الثانى العلوّ النسبىّ وهو ما يقلّ العَدَد فيه إلى

ذلك الإمام أو مَن بَعْده وفيه أى فى العلوّ النسبىّ المُوافقة وهى الوصول الى شيخ أحدِ المُصنّفين مِن غيرِ طريقه وفيه البدل وهو الوصول إلى شيخ شيخه كذلك وفيه المُساواة وهو ٱسْتِواء عددِ الاسناد مِن الراوى إلى آخِره مع إسنادِ أحدِ المُصنّفين وفيه المُصافحة وهى الاِستواء مع تِلْميذ ذلك المصنّف، وإنّما كان العلوّ مرغوبًا فيه لِكونه أَقْرب إلى الصحّة وقلّة الخطا إذْ ما مِن راوٍ إلّا والخطأ جائز عليه فكُلّما كَثُرَتْ الوسائط كَثُرَتْ مَظانُّ التجْويز وكُلّما قَلَّتْ قَلَّتْ، فإنْ كان فى النزول مزيّة ليسَتْ فى العلوّ كأنْ يكون رجاله أَوْثق أو أَحْفظ أو أَفْقه أو الاتّصال فيه أَظْهر فلا تردّد فى أنّ النزول حينَئذٍ أَوْلى، هكذا فى شرح النخبة وشرحِهِ، وخلاصة ما فى الإِتْقان العلوّ خمسة أقْسام، الأوّل القرب مِن رسول الله صلعم بِعَدَدٍ قليلٍ، والثانى القرب إلى إمام مِن ائمّة الحديث كذلك، والثالث العلوّ بالنسبة إلى رواية أحد الكُتُب الستّة أو غيرِها مِن كُتُب الحديث بِأَنْ يروى حديثا لَوْ رَواه مِن طريقِ كتابٍ مِن الستّة مثلا وقع أَنْزل مِمّا لو رواه مِن غير طريقها ويقع فى هذا النوعِ المُوافَقات والأَبْدال والمُصافحات والمُساوات، والرابع تقدُّم وفاة الشيخ عن قرينه الذى أَخَذَ عن شيخه فالآخِذُ مثلا عن التاج بن مكتوم أَعْلى مِنْ الآخِذِ عن أبى المعالى بن اللبان لتقدُّم وفاة الأوّل على الثانى، والخامس العلوّ بموتِ الشيخ لا مع ٱلْتِفات إلى أَمْر آخَر أو شيخ آخَر متى يكون، قال بعض المحدّثين يُوصَف الإسناد بالعلوّ إذا مَضَى عليه من موت الشيخ خمسون سَنَة وقال ابن مَنْدَة ثلثون، انتهى. Zu الكُتُب الستّة ist zu bemerken, dass die 6 berühmtesten Traditionssammlungen sind: die des Bochari, Muslim, Abu Abd-ullah

Muhammed ibn Dawud, et-Tirmiḏi, en-Nasâi und Ibn Madscha oder Malik.

VERS 18, 19 UND 20.

Lin 16. Zu التورية Glosse im A: وتُسَمَّى بالإيهام أَيْضا.
Pag. 15. Lin. 1. Zu بِأَيْدٍ ebenda: فلفظ أَيْد له معنى قريب وهو اليد وبعيد وهو القدرة. Vergl. zu تورية Mehren Rhetorik 105, und 106 und ٩٨, wo dasselbe Beispiel (Sur. 51, 47) angeführt ist.

Da die termini technici der Traditionswissenschaft hier ganz äusserlich zusammengestellt sind, so sollen sie zum Schlusse in bestimmte Klassen eingeteilt werden, soweit dies möglich ist. Alle hier erläuterten Begriffe enthalten adjectivische Bestimmungen zu حديث mit Ausnahme von مُتَّفِق ومُفْتَرِق, مُؤْتَلِف ومُخْتَلِف und der Infinitive: اِعْتِبار, مُشافَهَة, تَدْلِيس und مُدَبَّج. Jede Tradition (حديث) besteht nun aus der Ueberlieferungskette الاسناد und aus dem Text المتن. Bloss auf المتن beziehen sich: مَرْفوع, مَوْقوف, مَقْطوع. Nur auf الاسناد gehen: مُتَّصِل und مُنْقَطِع. Zu المتصل gehören: مُعَنْعَن, مُسَلْسَل مُسْنَد. Dagegen befasst المنقطع unter sich: مُبْهَم, مُرْسَل und مُعْضَل. Dann folgt eine Klasse, in der sowol auf die Art und Weise des اسناد als auch auf die Beschaffenheit der رجال الاسناد Rücksicht genommen wird (ob ضابط, كاذب etc.); nämlich عالٍ, مَشْهور, عَزِيز, غَرِيب, مُنْكَر. مَتْروك. Eine neue Klasse bilden صَحِيح, حَسَن, ضَعِيف (und wol auch مَوْضوع), in denen etwas über den Wert und

die beweiskräftige Giltigkeit der Tradition ausgesagt wird. (Vergl. Pag. ١٣, 10 und Pag. 17 Lin. 8—15). Das مدرج lässt sich nirgends gut einreihen. Wir haben demnach mit Ausschliessung von اعتبار, تدليس, مدبّج, مشافهة, مدرج, مُتّفق ومُفْتَرِق, مُؤْتَلِف ومُخْتَلِف folgende Zusammenstellung:

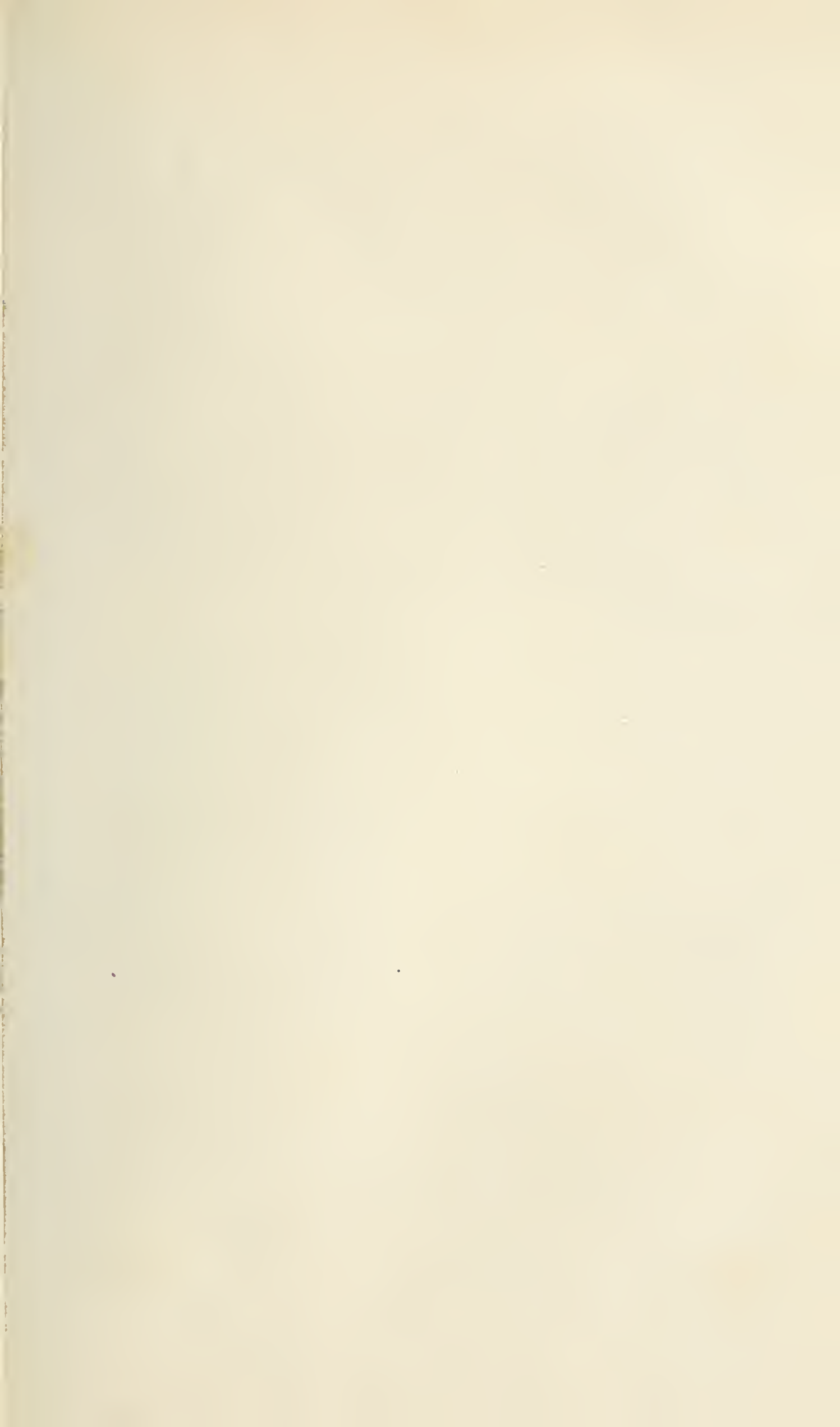
I مرفوع, موقوف, مقطوع
II A متصل, معنعن, مسند, مسلسل
B منقطع, مبهم, مرسل, معضل
III عالٍ, مشهور, عزيز, غريب, منكر, متروك
IV صحيح, حسن, ضعيف, موضوع

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Pag. V Lin. 17 ist zu lesen: محمد بن عبد الهادى (vergl. Hadschi Chalfa vol. VI Pag. 176). — Pag. 9. Lin. 3 v. u. Beide Handschr. lesen التفصيل; doch ist التفضيل vorzuziehen. — Pag. 10 Lin. 16 Es ist wol zu lesen الطاقة und die Bemerkung über الطاقية (Lin. 21) zu streichen. — Pag. 16 Lin. 2 v. u. „Muh. gibt eine doppelte Erklärung"; es ist eigentlich nur eine Erklärung; vergl. Pag. 34 Lin. 15 u. 20. — Pag. 19 Lin. 8 „beide lesen رواية"; doch vergl. Pag. 19 Lin. 17 und 18. — Pag. 22 Lin. 15 u. 17. مريم ist undeutlich geschrieben und kann auch مربع gelesen werden. — Pag. 31 Lin. 14 صورة fehlt in G; doch vergl. Lin 18, wo es in beiden Hdschr. steht.

ALPHABETISCHES SACHREGISTER.

Die arab. und durch ein Komma davon getrennten deutschen Ziffern bezeichnen Seite und Zeile des arab. Textes; die durch ein || davon getrennten deutschen Ziffern bezeichnen die Seiten der Erläuterungen.





Druck von E. J. Brill, in Leiden.

